



imug Impuls 2019

Stresstest Nachhaltigkeit –
Wie gut sind die 25 größten
deutschen Banken?

1. Sustainable Finance – Der Kontext

- 1.1 Wird 2019 das Jahr des nachhaltigen Investments? _____ 5
- 1.2 Die Nachhaltigkeitsdebatte erreicht die Bankenwelt _____ 6
- 1.3 Banken und Nachhaltigkeit – Die Standards bisher _____ 7
- 1.4 Exkurs: SDGs und die Finanzwirtschaft _____ 8

2. Stresstest Nachhaltigkeit – Die Ergebnisse

- 2.1 Ergebnisse im Untersuchungsbereich Betriebsökologie _ 11
- 2.2 Ergebnisse im Untersuchungsbereich Soziales _____ 11
- 2.3 Ergebnisse im Untersuchungsbereich Governance _____ 12
- 2.4 Ergebnisse im Untersuchungsbereich
Nachhaltige Produkte _____ 14
- 2.5 Der Praxistest – kontroverse Finanzierungen
der deutschen Banken _____ 18
- 2.6 Großes Potenzial – Sozial- und Umweltfaktoren
im Immobilienbereich _____ 19

3. Fazit

4. Methodik

- 1. Betriebsökologie _____ 23
- 2. Soziales _____ 23
- 3. Governance _____ 24
- 4. Products & Policy _____ 25
- 5. Kontroversen _____ 26
- 6. Die Pfandbriefbewertung und das
Immobilienkreditgeschäft _____ 27

Profile

- Commerzbank _____ 29
- Deutsche Bank _____ 30
- DZ Bank AG _____ 31
- Hamburger Sparkasse AG _____ 32
- Landesbank Hessen Thüringen Girozentrale _____ 33
- Kreditanstalt für Wiederaufbau _____ 34
- Landeskreditbank Baden-Württemberg _____ 35
- Norddeutsche Landesbank Girozentrale _____ 36
- NRW Bank _____ 37

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist heute aus kaum einer öffentlichen Debatte mehr wegzudenken. Sustainable und Responsible Finance haben sich zu den neuen Schlagwörtern der Finanzbranche entwickelt und nachhaltige Geldanlagen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit bei Investoren. Bereits vier Jahre sind vergangen, seitdem die Welt sich mit dem Pariser Klimaabkommen und den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs) 2015 einen Fahrplan und einen Rahmen für das ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Handeln gegeben hat. Bei imug | rating beobachten wir gespannt, wie „unsere“ Themen verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit rücken und immer mehr Initiativen, Gesetze und Vereinbarungen zwischen verschiedensten Akteuren getroffen werden, um bspw. die Erreichung des 2-Grad-Ziels sicherzustellen. Allein um die EU-Klima- und Energieziele bis 2030 zu verwirklichen, muss Europa einen jährlichen Investitionsrückstand von fast 180 Milliarden Euro aufholen. Etwas verspätet, dafür umso ambitionierter hat im Jahr 2019 auch Deutschland mit der Einrichtung des Sustainable Finance Beirats reagiert: Nach Aussagen der Bundesregierung soll sich Deutschland zu einem führenden Sustainable Finance Standort in Europa entwickeln. In unserem Researchbereich Nachhaltigkeitsratings von Bankanleihen analysieren wir mit den Finanziers einer notwendigen „großen Transformation“ eine wichtige Gruppe von Akteuren: Banken und ihre Finanzierungspraxis spielen eine zentrale Rolle beim nötigen Umbau zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft.

Aufbau der Studie

In der vorliegenden Studie werden die 25 größten deutschen Banken (gemäß Geschäftsjahr 2018) hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsaktivitäten untersucht und einem ESG-Stresstest unterzogen. Für die Bewertung des Bereichs Kontroversen wird außerdem auf die aktuellsten NGO- und Medienberichte zurückgegriffen. Die Analyse basiert auf der Methodik des *imug bond sonar*, eine eigens von imug | rating entworfene Datenbank, mit deren Hilfe die imug Analyst*innen jährlich über 100 Banken auf Grundlage von Nachhaltigkeitskriterien analysieren. Alle Banken wurden zwecks der Beantwortung eines Fragebogens angeschrieben, wobei 22 Banken mit imug | rating in den Austausch getreten sind.

Zunächst werden im Abschnitt Kontext die gesellschaftlichen, ökonomischen und gesetzlichen Erwartungen und Herausforderungen für Banken hinsichtlich des Themas Nachhaltigkeit skizziert. Beispielhaft werden die wichtigsten Standards des Bankensektors für den Bereich Nachhaltigkeit vorgestellt. Diese bilden einen wichtigen Rahmen für die Bewertungskriterien des *imug bond sonar*, da die Standards bereits eine Vielzahl von Stakeholder-Perspektiven integriert haben und ihnen eine hohe Relevanz in der Debatte um

Nachhaltigkeitsthemen attestiert werden kann. Anschließend werden die Ergebnisse im Teil Stresstest Nachhaltigkeit anhand von Best-Practice-Beispielen erläutert. Am Ende werden die wichtigsten Erkenntnisse in einem Fazit zusammengefasst.

Im Anhang werden unter dem Punkt Methodik der Ansatz und die Kriterien des *imug bond sonar* detailliert erläutert. Ebenfalls im Anhang befinden sich die Profile von zehn beispielhaft ausgewählten Banken, in denen auf je einer Seite die Hauptergebnisse sowie die Stärken und Schwächen jeder dieser Banken dargestellt sind.

Stresstest Nachhaltigkeit – Die Ergebnisse:

Robuste Performance, aber wenige umfassende Strategien

Die deutschen Banken haben grundsätzlich die Relevanz der Nachhaltigkeitsdebatte erfasst. Für die insgesamt robusten Durchschnittsbewertungen von neutral CC bis positiv BB in der Kategorie Sustainability Rating sind vor allem die Bereiche Betriebsökologie, Soziales und Governance verantwortlich, in denen viele Banken punkten können. Die Bewertung BBB oder höher erreicht jedoch keiner der bewerteten Banken.

Abbildung 1: Ratingskala

Kriterienbasierte Bewertung in vier Rating-Stufen mit Unterstufen



Die Notenskala für das Sustainability Rating des *imug bond sonar* reicht von „negative“ [D] bis „very positive“ [AAA] und von 0 bis 100 Punkten.

Die besten Bewertungen der untersuchten Banken erhalten die **KfW**, **Aareal Bank**, die **Deutsche Pfandbriefbank**, die **Deutsche Kreditbank (DKB)** und die **DZ Hyp AG**. Durch die sektorabhängige Aktivierung von Kriterien (siehe Methodik im Anhang) sind reine Immobilienbanken und die staatlichen Förderbanken im Gesamtergebnis unter Berücksichtigung der speziellen Geschäftsmodelle zu betrachten. Immobilienbanken werden bspw. nicht im Bereich Produkte bewertet, da der Immobilienbereich gesondert im Bereich Pfandbriefe analysiert wird. Zu den fünf Banken mit dem größten Verbesserungsbedarf zählen die **Landesbank Berlin**, die **Deutsche Bank**, die **Landwirtschaftliche Rentenbank**, die **Hamburg Commercial Bank** sowie die **Deutsche Ärzte- und Apothekerbank**.

¹<https://ec.europa.eu/transparency/regdoc/rep/1/2018/DE/COM-2018-97-F1-DE-MAIN-PART-1.PDF>

²<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/bundesregierung-will-deutschland-zu-einem-fuehrenden-sustainable-finance-standort-machen-1584002>

Tabelle 1: Platzierung der Banken

Ratingergebnisse im Überblick		Sustainability Rating
1	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	BB
2	Aareal Bank AG (Aareal Bank)	BB
3	Deutsche Pfandbriefbank AG (Deutsche Pfandbriefbank)	BB
4	Deutsche Kreditbank AG (DKB)	BB
5	DZ Hyp AG (DZ Hyp)	BB
6	Bausparkasse Schwäbisch Hall AG (Bausparkasse Schwäbisch Hall)	BB
7	Landesbank Baden- Württemberg (LBBW)	BB
8	DekaBank Deutsche Girozentrale (DekaBank)	BB
	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba)	BB
10	NRW.Bank	BB
11	Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank (L-Bank)	B
12	ING-DiBa AG (ING-DiBa)	B
13	UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank)	B
14	Norddeutsche Landesbank -Girozentrale (NORD/LB)	B
15	Santander Consumer Bank AG (Santander)	B
16	DZ Bank AG (DZ Bank)	B
17	Commerzbank AG (Commerzbank)	B
18	DB Privat- und Firmenkundenbank AG	CCC
19	Hamburger Sparkasse AG (Haspa)	CCC
20	Bayerische Landesbank (BayernLB)	CCC
21	Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG (apoBank)	CCC
22	Hamburg Commercial Bank AG (Hamburg Commercial Bank)	CCC
23	Landwirtschaftliche Rentenbank (Rentenbank)	CCC
24	Deutsche Bank AG (Deutsche Bank)	CC
25	Landesbank Berlin AG (LBB)	CC

Quelle: imug bond sonar

Die zunehmende Ernsthaftigkeit, mit der sich viele der untersuchten Banken dem Thema Nachhaltigkeit widmen, ist auch in persönlichen Gesprächen mit den Verantwortlichen zu spüren. Die Vielzahl von Konferenzen und Beiträgen seitens der Banken und ihrer Verbände mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit senden ein weiteres positives Signal. Die neue Ernsthaftigkeit in der Umsetzung liegt auch an der gestiegenen Transparenz von vielen kleineren Emittenten, die im Rahmen der EU-Berichtspflicht erstmals über ihre Nachhaltigkeitsleistung berichtet haben. Nicht zuletzt hat der EU Action Plan for Sustainable Finance für weitere Aufmerksamkeit um das Thema gesorgt. Speziell für den Bankensektor sind auch auf globaler Ebene zahlreiche Initiativen zu beobachten und Studien und Vereinbarungen beispielsweise auf der G20 Ebene sorgen für eine nötige „Management Attention“.

Tabelle 2: Bewertungsstufen der Einzelkriterien

Bewertung (englisch)	Bewertung (deutsch)
advanced	fortschrittlich
good	gut
intermediate	durchschnittlich
limited	begrenzt
no evidence	keine Angaben

Die Notenskala für die einzelnen Kriterien des imug bond sonar reicht von „no evidence“ bis „advanced“. Da die Sprache in der Datenbank (bond sonar) Englisch ist, wird im Folgenden der jeweils englische Sprachbegriff verwendet.

Quelle: imug bond sonar

1. SUSTAINABLE FINANCE – DER KONTEXT

1.1 Wird 2019 das Jahr des nachhaltigen Investments?

Nach Jahren des enormen Wachstums kamen 2019 mehrere Faktoren zusammen, die die Bedeutung nachhaltiger Investments auf ein neues Level heben. Durch die europäischen Gesetzesvorhaben im Bereich nachhaltiges Investment werden Rahmenbedingungen geschaffen, die auch bisher untätige Akteure am Finanzmarkt zu mehr Aktivitäten bringen könnten. Durch die Novellierung der Finanzmarktrichtlinie zur Harmonisierung der Finanzmärkte in der EU (MiFID) werden bei der Beratung von Privatkunden künftig Fragen nach den Nachhaltigkeitspräferenzen der Kund*innen verpflichtend, außerdem wird der EU-Aktionsplan für Sustainable Finance mithilfe einer in Arbeit befindlichen Taxonomy langfristig verbindliche Mindeststandards für nachhaltige Geldanlagen festlegen.

Abbildung 2: Using the taxonomy



Quelle: https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/business_economy_euro/banking_and_finance/documents/190618-sustainable-finance-teg-report-using-the-taxonomy_en.pdf

Durch die Einsetzung des Beirats für Sustainable Finance hat auch die deutsche Bundesregierung begonnen, sich dem Thema zu widmen. Dazu kommt der Effekt der CSR-Berichtspflicht, die seit 2017 auch für viele mittelständische Unternehmen gilt und somit auch die Aufmerksamkeit für dieses Thema am Kapitalmarkt erhöht hat. Darüber hinaus hat die politische Großwetterlage, die klima- und umweltpolitische Fragen in den letzten beiden Jahren in den Fokus gerückt hat, einen Einfluss auf die Bedeutung des Themas am Finanzmarkt. Durch die 2015 verabschiedeten UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und den Pariser Klimazielen gibt es außerdem global gültige Rahmenbedingungen für wirtschaftliches Handeln. Zusammengenommen ergibt sich eine Dynamik, die dem Thema Sustainable Finance momentan enormen Auftrieb gibt. Immer mehr Akteure erkennen auch die Chancen, die sich durch die Nachfrage nach neuen Produkten und Dienstleistungen ergeben und legen Nachhaltigkeitsfonds auf, emittieren Green Bonds oder investieren gezielt in nachhaltige Geschäftsaktivitäten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Banken, die sowohl Kredite an Unternehmen vergeben, Kapitalmarkttransaktionen begleiten und durchführen, zu Privatkunden direkten Kontakt haben, Immobilien finanzieren als auch selbst Anleihen emittieren. Es besteht folglich viel Potenzial für Banken, vom Boom des nachhaltigen Investments zu profitieren, gleichzeitig haben Finanzinstitute durch ihre einzigartige Stellung im Wirtschaftsgefüge auch eine zunehmende gesellschaftliche Verantwortung.

1.2 Die Nachhaltigkeitsdebatte erreicht die Bankenwelt

Die deutschen Banken stehen vor den gleichen Herausforderungen wie der Rest der Weltgemeinschaft. Die Transformation zu einer CO₂-neutralen Lebensweise ist nicht nur ein politisches Ziel, sondern Voraussetzung für den langfristigen Erhalt unserer Existenz. Die Ergebnisse aus Forschung und Wissenschaft sind diesbezüglich eindeutig. Gelingt uns diese Transformation nicht, werden die Folgen des Klimawandels verheerende Auswirkungen haben. Im Jahr 2019 sehen sich Finanzinstitute mehreren Herausforderungen gegenüber. Neben gestiegenen Regulierungs- und Eigenkapitalanforderungen an Banken in den letzten Jahren, sind Trends wie Digitalisierung, Demografie und die Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank bedeutende Faktoren für deutsche Banken. Durch neue digitale Geschäftsmodelle werden viele traditionelle Arbeitsbereiche innerhalb einer Bank obsolet, gleichzeitig werden kleine, agile Anbieter digitaler Lösungen – sogenannte FinTecs – zu ernsthaften Wettbewerbern vieler Banken. Die demografische Entwicklung stellt außerdem neue Aufgaben an das Retailgeschäft von Banken. Tendenziell weniger Kund*innen brauchen tendenziell mehr Altersvorsorgeprodukte und weniger Kredite. Dies alles geschieht gleichzeitig während einer anhaltenden Niedrigzinsphase, die klassische Bankgeschäfte immer häufiger unrentabel machen. Mit der Nachhaltigkeitsdebatte sind außerdem über die letzten Jahre neue Anforderungen entstanden, die weitere Einschränkungen für das Bankgeschäft bringen könnten – so zumindest die Befürchtung einiger Banken. Tatsächlich bietet eine Umstellung auf ein weitgehend nachhaltiges Bankgeschäft jedoch mehr Chancen als Risiken, könnten Finanzinstitute doch mit ihrer Expertise für eine möglichst effiziente Finanzierung einer nachhaltig wirtschaftenden Welt fungieren und selbst dabei profitieren.

Dringlichkeit wird mehr und mehr erkannt – aber noch nicht umgesetzt

Insgesamt erfreulich ist zu beobachten, dass Nachhaltigkeitsaspekte verstärkt berücksichtigt werden und sich dies u. a. auch in einem Aufwärtstrend in den Bewertungsergebnissen des *imug bond sonars* im Vergleich zu den letzten Jahren widerspiegelt. Durch internationale Regulierungen und Initiativen und vor dem Hintergrund des Pariser Klimaabkommens sowie der UN-Nachhaltigkeitsziele gibt es 2019 keinen Grund mehr, sich als Finanzinstitut Nachhaltigkeitsthemen zu verschließen. Dies scheinen die Banken inzwischen erkannt zu haben, was nicht zuletzt durch führende Branchenvertreter gestützt wird: „Beim Übergang in eine

ressourcenschonende Wirtschaft kommt den Banken eine Schlüsselrolle zu“, so Christian Ossig, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes deutscher Banken, anlässlich der BaFin-Konferenz zur nachhaltigen Finanzwirtschaft im Mai 2019³. Andererseits gibt es noch etliche Vorbehalte von Seiten des Bankenverbandes für die gesetzliche Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kreditvergabe, wie es ein Positionspapier zum EU Plan zu Sustainable Finance des Verbandes zum Ausdruck bringt: „Angesichts der Besonderheiten im Kreditgeschäft sollte hier der Fokus auf einer freiwilligen Nutzung der einzelnen Sustainable-Finance-Instrumente seitens der Kreditinstitute liegen.“ Das Bild der Banken in Bezug auf die Umsetzung von Nachhaltigkeit ist somit durchaus als gemischt zu betrachten.

Aber sind deutsche Banken tatsächlich bereit?

Deutsche Banken sind durchaus aktiv in der Integration von ESG-Aspekten in alle Geschäftsbereiche, verhalten sich aber bisher nicht proaktiv und drohen auch deshalb international ins Hintertreffen zu geraten. Dieser Ansicht ist laut dem Handelsblatt auch Bankexperte Volker Brühl: „Banken vernachlässigen das Thema sträflich. Das macht sie anfällig“, so Brühl, „Klimarisiken müssen bei der Kreditvergabe und -bepreisung eine Rolle spielen.“ Firmen mit besonders klimaschädlichen Geschäftszweigen sollten Kreditlinien nur noch zu teureren Konditionen erhalten. Ab einer bestimmten Grenze sollten die Banken darüber nachdenken, die Darlehen ganz zu streichen.⁴ Auch die deutsche Finanzdienstleistungsaufsicht BaFin wird künftig Nachhaltigkeitsrisiken bei Banken prüfen, insbesondere die Berücksichtigung von Klimarisiken wird eine zentrale Rolle spielen. Demnach sollen Banken bereits bei der Erstprüfung einer Transaktion mit einem Kunden bzw. eines Investitionsobjekts die relevanten Informationen zu möglichen Nachhaltigkeitsrisiken identifiziert und analysiert haben. Die europäischen Aufseher haben die großen Geldhäuser in der Euro-Zone außerdem verpflichtet, ab dem Jahr 2022 ihre Umwelt- und Nachhaltigkeitsrisiken offenzulegen. Banken, die bereits seit längerem in diesen Themen aktiv sind, werden vermutlich weniger Probleme in der Erfüllung dieser künftigen Anforderungen haben. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC kommt in einer neuen Studie für den Luxemburger Finanzplatz-Verband zu dem Schluss, dass die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Banken auch davon abhängt, ob es ihnen gelingt, „der wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten auf allen Ebenen“ gerecht zu werden.⁵

³Bankenverband.de; zuletzt abgerufen: 11.11.2019

⁴Handelsblatt; 17.09.2019

⁵Handelsblatt; 17.09.2019

1.3 Banken und Nachhaltigkeit – Die Standards bisher

Die Bewertung der Nachhaltigkeitsaktivitäten von Banken im *imug bond sonar* bezieht sich nicht zuletzt auch auf bestehende Standards und führt an verschiedenen Stellen thematisierte Nachhaltigkeitsaspekte zusammen. Folgende Standards sind vor allem für die Finanzierungsaktivitäten der Banken relevant:

Abbildung 3: Bankenspezifische Standards



Äquator-Prinzipien

Im Bereich Projektfinanzierungen existieren bereits seit 2003 die sogenannten Äquator-Prinzipien. Diese werden bei über

70 Prozent der Projektfinanzierungen weltweit angewandt und gelten als Mindeststandard für die Prüfung der ökologischen und sozialen Kriterien bei der direkten Finanzierung von größeren Projekten durch Banken. Die Standards beziehen sich auf die Sozial- und Umweltstandards der Weltbank und wurden 2019 aktualisiert. Etliche Banken selbst hatten die bisherigen Standards als nicht ausreichend erachtet, da sie immer wieder in den Fokus von zivilgesellschaftlicher Kritik gerieten, wie zuletzt bei der Dakota Access Pipeline. Neben der tatsächlichen Anwendung bei Projektfinanzierungen, werden die Prinzipien auch von Finanzmarktakteuren als Leitlinie für andere Transaktionen verwendet.



Principles for Responsible Investing (PRI)

Die von den Vereinten Nationen unterstützten sechs Prinzipien des Verantwortlichen

Investierens werden von der gleichnamigen Non-profit-Organisation vorangetrieben und bilden eine Grundlage für nachhaltiges Investment weltweit. Die Organisation setzt Rahmenbedingungen für verantwortliches Investieren für ihre Mitglieder, die über deren Anwendung jährlich berichten müssen. Die Prinzipien beinhalten vor allem Richtlinien zu einer sinnvollen Anwendung des verantwortlichen Investierens und fungieren außerdem als Know-How-Plattform zu allen möglichen Fragen rund um nachhaltiges Investieren.

Montreal Carbon Pledge und Portfolio Decarbonization Coalition

Im Rahmen des Montreal Carbon Pledge des PRI verpflichten sich insgesamt 120 Asset Manager, Investoren und Banken dazu, den CO₂-Fußabdruck ihrer Portfolien zu messen, offenzulegen und zu reduzieren. Mitglieder sind zum Beispiel die Steyler Bank und die Danske Bank. In der Portfolio Decarbonization Coalition sind bisher vor allem große Asset Manager Mitglied, darunter auch der Asset-Management-Arm der BNP Paribas. Auffallend ist die weitgehende Abstinenz deutscher Banken und Investoren.

Responsible Principles

Das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen für Finanzinstitute (UNEPFI) gibt ebenfalls umfassende Empfehlungen für die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards durch Finanzinstitute. Mit ebenfalls sechs Prinzipien brachte die Organisation 2019 einen weiteren Standard heraus, mit dem Finanzinstitute sich auf einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung verpflichten können. Die SDGs und das Pariser Klimaziel dienen als Rahmen der Prinzipien und sollen Banken dabei unterstützen, einen positiven Beitrag zu leisten. Aus Deutschland haben sich bisher⁶ die Commerzbank, die Deutsche Bank und die LBBW zu den Prinzipien bekannt. Auch die Mutterkonzerne der ING-DiBa und der Santander Consumer Bank AG sind Gründungsmitglieder.

Redaktionsschluss 15.11.2019

TCFD

Das TCFD wurde vom Financial Stability Board und somit von der G20, den 20 wichtigsten Volkswirtschaften weltweit, beauftragt, Standards für die Offenlegung von Treibhausgasen in Investitionen festzulegen. In 2017 hatte das TCFD seine finalen Empfehlungen veröffentlicht, welche auch explizit vom PRI für seine Mitglieder zur Anwendung empfohlen werden.



Branchenbezogene Standards für die Finanzierung

Neben diesen allgemein gültigen Standards haben sich in den letzten Jahren branchenspezifische Standards etabliert, die teilweise auch als Richtschnur für die Finanzierung von Banken gelten. Diese sind häufig als Reaktion auf Verletzungen von Arbeits- und Menschenrechten sowie Umweltzerstörungen und daraus entstehenden großen Reputationsrisiken entwickelt worden. Der freiwillige Charakter der Initiativen wird außerdem von einigen NGOs als Versuch von Wirtschaftsvertretern bewertet, gesetzlichen und verpflichtenden Regelungen zuvorkommen. Andere zivilgesellschaftliche Organisationen dagegen sehen die Initiativen als Chance, dem Fehlen einer staatlichen Autorität eine private Regelung entgegenzusetzen. Anwendung finden diese Standards beispielsweise in der Forst- und Landwirtschaft (FSC, MSC, Round Table for Sustainable Palm Oil etc.).

1.4 Exkurs: SDGs und die Finanzwirtschaft

Abbildung 4: SDGs



Quelle: <https://www.un.org>

Mit der Verabschiedung der 17 SDGs mit 169 Unterzielen 2016 gibt es erstmals einen festen Rahmen und einen Fahrplan, welche nachhaltigen Ziele für die ganze Welt Geltung besitzen. Auch wenn es interessanterweise kein eigenes SDG zu nachhaltigen Finanzen gibt, spielen Banken bei der Erreichung der SDGs eine Schlüsselrolle. Zu den globalen Zielen gehören unter anderem menschenwürdige Arbeit, die Überwindung der Armut und des Hungers sowie Klimaschutz. Um diese Ziele wie angestrebt bis 2030 zu erreichen, müssten bis dahin jährlich rund 9 Prozent des globalen Bruttoinlandsprodukts in ihre Umsetzung fließen. Finanzmarktakteure können erstens darauf hinwirken, dass sogenannte realwirtschaftliche Akteure bestimmte Praktiken einstellen, die die SDGs negativ beeinträchtigen. Zweitens können Banken nachhaltige Lösungen stärker in den Fokus ihrer Bemühungen stellen und bspw. Armut durch Maßnahmen zur finanziellen Inklusion bekämpfen. Drittens ist der größte Hebel, der Banken zur Verfügung steht, die Finanzierung von und Investition in nachhaltige Projekte, Produkte und Unternehmen, die zur Erreichung der SDGs beitragen.

Mit den SDGs können Banken somit konkret ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung messen und kommunizieren. Die Finanzinstitute sollten zumindest zeigen, dass sie die SDGs zur Kenntnis genommen haben und im besten Fall in das Nachhaltigkeitsmanagement integriert haben. Statt jedoch vorhandene Aktivitäten mit den SDGs lediglich zu „mappen“, sollte vielmehr vonseiten einer Bank untersucht werden, inwieweit die eigenen Geschäftsaktivitäten eine positive oder negative Auswirkung auf einzelne SDGs haben können. Im Anschluss können Maßnahmen getroffen werden, um positive Effekte zu fördern und negative Effekte zu minimieren. Dabei können bspw. Zielkonflikte diskutiert oder die Erreichung einzelner SDGs durch spezielle Finanzproduk-

te gefördert werden. Schließlich können Finanzinstitute Ziele formulieren und die Berücksichtigung der SDGs strategisch in Finanzierungsaktivitäten integrieren.

Die SDGs sind noch nicht explizit im Rating integriert, da noch unklar ist, was eine effektive Umsetzung der SDGs tatsächlich bedeutet oder zumindest noch kein Konsens darüber herrscht. Dementsprechend hat noch keine der 25 analysierten deutschen Banken eine vollkommen überzeugende Umsetzung der SDGs in das Kerngeschäft vorgewiesen. In einer Extra-Recherche wurde der Stand der SDG-Umsetzung geprüft, wobei sich die Ansätze auf eine Zuweisung von Nachhaltigkeitsbereichen oder Kundengruppen beschränkt, meist aber ohne auf die konkreteren Unterziele der SDGs einzugehen.

Die DKB bspw. berichtet transparent über ihr Kundenportfolio und ordnet einzelnen Kundengruppen ein oder mehrere SDGs zu. Auf dieser Basis bewertet die DKB, wie groß der Anteil der Kundengruppen mit einem positiven Einfluss auf die Erreichung dieser SDGs ist. Die SDGs bilden laut der DKB die Grundlage für das Handeln der Bank. Auch andere Banken, wie bspw. die Commerzbank, nutzen die SDGs als Orientierung und Kommunikationsinstrument der eigenen Aktivitäten. Die SDGs als Rahmen für das eigene Handeln zu nutzen, ist durchaus begrüßenswert, auch wenn die tatsächlichen Ergebnisse der SDG-Zuweisung häufig methodisch nicht besonders sauber sind und der tatsächliche Impact der eigenen Geschäftsaktivitäten nicht nachvollziehbar messbar dargestellt wird. Hier müssen Banken ähnlich wie im Bereich Umweltwirkung zuerst Methoden entwickeln, die eine seriöse Aussage über die SDG-Wirkung zulassen und möglichem „SDG Washing“ entgegenwirken.

2. STRESSTEST NACHHALTIGKEIT – DIE ERGEBNISSE

Die 25 Banken wurden auf Grundlage öffentlich verfügbarer Informationen untersucht. Zur Klärung offener Fragen wurden die Banken außerdem mit einem Fragebogen angeschrieben. Außer der Landesbank Berlin und den Tochterunternehmen der Auslandsbanken Santander Consumer Bank AG und ING-DiBa sind alle Banken mit imug | rating in den Austausch getreten.

Bewertet werden die Banken in den vier Kriterienbereichen Betriebsökologie, Soziales, Governance und Produkte. Diese Kriterienbereiche enthalten insgesamt bis zu 28 Einzelkriterien, deren jeweilige Bewertung wiederum auf bis zu 20 In-

dikatoren beruht (Tabelle 3). Diese werden abhängig von der Branchenzugehörigkeit und je nach Relevanz für das jeweilige Finanzinstitut aktiviert. Die Bewertung der Kriterien folgt der Systematik Richtlinie, Managementsysteme und Berichterstattung. Darüber hinaus fließt die Bewertung des Bereiches Kontroversen, für den die kontroversen Finanzierungen und kontroverses Geschäftsgebaren recherchiert werden, in das Gesamtergebnis ein. Die Gesamtbewertung einer Bank setzt sich somit aus der Bewertung der vier Kriterienbereiche und möglichen Negativ-Punkten aus den Kontroversen zusammen.

Tabelle 3: Kriterienübersicht

Umwelt (1 Kriterium)	Soziales (3 Kriterien)	Governance (bis zu 8 Kriterien)	Produkte & Richtlinien (bis zu 16 Kriterien)
Umweltverträglicher Geschäftsbetrieb	Attraktiver Arbeitgeber	Nachhaltige Unternehmensführung & faires Geschäftsverhalten	Beachtung von Nachhaltigkeit im Kerngeschäft
Betriebsökologie	Diversität & Wohlergehen	Compliance	Eigenanlagen*
	Mitarbeiterbindung & Weiterbildung	Vergütung	Asset Management*
	Arbeitsplatzsicherheit	Schattenfinanzplätze & Steuervermeidung	Unternehmenskredite*
		ESG Risiko-Management	Projektfinanzierung*
		Verantwortliche Kreditvergabe an Privatkund*innen	



Kontroversen/unethisches Verhalten

* Richtlinien, Managementsysteme und Performance zu „kontroversen“ Themen mit großer Nachhaltigkeitswirkung: Menschen- und Arbeitsrechte, Klimaschutz, Rüstung, Kohle, Atomkraft, Agrar- und Forstwirtschaft, etc.

Neben der Nachhaltigkeitsbewertung des Emittenten werden im *imug bond sonar* auch Pfandbriefe und andere gedeckte Anleihen, die Finanzinstitute ausgeben, bewertet.

Abbildung 5: Gedeckte und ungedeckte Bankanleihen



Ein detaillierter Blick

Die Bewertungsskala im *imug bond sonar* reicht von D (negativ) bis AAA (sehr positiv). Von den 25 Banken erreichen 17 Banken eine Bewertung im positiven Bereich (mindestens B), davon zehn die Bewertung BB. Dafür sind ein hohes Niveau im Bereich der Betriebsökologie, im Bereich Soziales und der Bereich Compliance, für den in Deutschland bereits hohe gesetzliche Anforderungen gelten, verantwortlich.

Acht Banken werden mit Neutral (mindestens C) bewertet, davon sechs mit CCC und zwei mit CC. Die Bewertung BBB oder höher erreicht jedoch keine der bewerteten Banken (Tabelle 4).

Grund hierfür ist, dass sich bei nahezu keiner der untersuchten Banken die Aufmerksamkeit für das Thema bereits in einer umfassenden Strategie widerspiegelt. Den größten Hebel für eine nachhaltige Entwicklung der Realwirtschaft hätten Banken mit einer echten Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die Finanzierungspraxis. Die entsprechende Umsetzung kann – vor allem aber im internationalen Vergleich – als eher „zurückhaltend“ bezeichnet werden. Ei-

nige wenige der untersuchten Banken sind bereits auf dem Weg zu einer systematischen und strategischen Umsetzung und werden mit BB für ihre Gesamtleistungen ausgezeichnet. Banken in dieser Bewertungskategorie haben bereits ESG-Aspekte in vielen Geschäftsaktivitäten installiert und setzen diese weitgehend um. Für eine bessere Bewertung würde allerdings auch noch eine ausführlichere und vor allem transparente Berichterstattung über die negativen wie positiven Folgen der eigenen Finanzierung benötigt. Dies wird nur von einigen Finanzinstituten bereits praktiziert, allerdings auch nur in Ansätzen.

Zusätzlich zum Nachhaltigkeitsrating gibt es im *imug bond sonar* die Bewertung von Pfandbriefen, wozu bei Hypothekendarlehen das Nachhaltigkeitsrating eines Pfandbriefemittenten und die Nachhaltigkeit des Immobilienkreditgeschäfts herangezogen wird. Die bestbewerteten **Hypothekendarlehen** sind (in absteigender Reihenfolge) von der **Aareal Bank**, der **DekaBank**, der **LBBW**, der **DKB**, und der **DZ HYP** mit jeweils der Bewertung BBB (siehe auch Tabelle 4).

Tabelle 4: Ratingergebnisse inklusive Hypothekendarlehen

Ratingergebnisse im Überblick		Sustainability Rating	Mortgage Covered Bonds
1	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	BB	
2	Aareal Bank AG (Aareal Bank)	BB	BBB
3	Deutsche Pfandbriefbank AG (Deutsche Pfandbriefbank)	BB	BB
4	Deutsche Kreditbank AG (DKB)	BB	BBB
5	DZ Hyp AG (DZ Hyp)	BB	BBB
6	Bausparkasse Schwäbisch Hall AG (Bausparkasse Schwäbisch Hall)	BB	BB
7	Landesbank Baden- Württemberg (LBBW)	BB	BBB
8	DekaBank Deutsche Girozentrale (DekaBank)	BB	BBB
	Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba)	BB	BBB
10	NRW.Bank	BB	
11	Landeskreditbank Baden-Württemberg - Förderbank (L-Bank)	B	
12	ING-DiBa AG (ING-DiBa)	B	B
13	UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank)	B	
14	Norddeutsche Landesbank -Girozentrale (NORD/LB)	B	BB
15	Santander Consumer Bank AG (Santander)	B	B
16	DZ Bank AG (DZ Bank)	B	
17	Commerzbank AG (Commerzbank)	B	BB
18	DB Privat- und Firmenkundenbank AG	CCC	B
19	Hamburger Sparkasse AG (Haspa)	CCC	B
20	Bayerische Landesbank (BayernLB)	CCC	BB
21	Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG (apoBank)	CCC	CC
22	Hamburg Commercial Bank AG (Hamburg Commercial Bank)	CCC	B
23	Landwirtschaftliche Rentenbank (Rentenbank)	CCC	
24	Deutsche Bank AG (Deutsche Bank)	CC	B
25	Landesbank Berlin AG (LBB)	CC	B

Quelle: *imug bond sonar*

2.1 Ergebnisse im Untersuchungsbereich Betriebsökologie

Nahezu alle Banken berichten ihre Umweltkennzahlen und haben den direkten Umwelt- und Klimaeinfluss in ein Umweltmanagementsystem überführt. Die meisten Banken haben sich Reduktionsziele gesetzt und berichten über die Zielerreichung. Der direkte Umwelteinfluss bei Banken besitzt jedoch aufgrund des Geschäftsmodells nur eine geringe Relevanz.

Keine der untersuchten Banken erreicht die höchstmögliche Bewertung innerhalb dieses Kriteriums. Tabelle 5 zeigt die elf Banken, die immerhin eine Bewertung good erreichen. Sie zeigen mit einer umfassenden Berichterstattung zu den eigenen Klima-Emissionen über mehrere Jahre hinweg, dass sie ein Umweltmanagementsystem implementiert haben, welches häufig nach ISO-Norm oder EMAS-Standard zertifiziert ist. Die meisten Banken berichten außerdem weitere Umweltdaten, wie Papier- und Wasserverbrauch. Bei der Zielsetzung sollten Banken sich an dem Pariser Klimaabkommen orientieren und aufzeigen, wie sie bis 2050 klimaneutral arbeiten. Einige Banken geben an, bereits klimaneutral zu sein, dies schaffen sie jedoch bisher nur mittels Kompensation.

Tabelle 5: Top-Platzierung im Bereich Betriebsökologie

Bank	Bewertung
Aareal Bank	good
Commerzbank	good
DB Privat- und Firmenkunden AG	good
Deutsche Bank	good
DZ Hyp	good
DZ Bank	good
KfW	good
LBBW	good
Helaba	good
NRW.Bank	good
Santander	good

Quelle: imug bond sonar

2.2. Ergebnisse im Untersuchungsbereich Soziales

Wesentlicher als der Bereich Betriebsökologie sind Fragen des Umgangs mit der Belegschaft. Die untersuchten Finanzinstitute agieren aufgrund ihrer Präsenz in Deutschland bereits in einem Umfeld mit hohen regulatorischen Vorgaben in diesem Bereich. Unterschiede gibt es vor allem in der gezielten Förderung von Frauen in der Belegschaft und in Führungspositionen und in dem Umfang der Berichterstattung. Ein weiterer Punkt, der Differenzen zwischen den Finanzinstituten deutlich macht, ist die unterschiedliche Herangehensweise, die Belegschaft gezielt auf künftige veränderte Rahmenbedingungen vorzubereiten und dementsprechend Schulungsmaßnahmen und Fortbildungen anzubieten (Tabelle 6).

Die fünf Banken mit der besten Gesamtbewertung im Bereich Soziales haben bspw. Ziele für die Diversität im Vorstand für Führungsebenen formuliert und berichten transparent über den Stand der Diversität in der Belegschaft. Die LBBW hat bspw. erkannt, dass die Ausbildung von Nachwuchskräften ein wichtiger Erfolgsfaktor für die LBBW ist, aber auch die Erfahrung der älteren Mitarbeiter*innen hohe Bedeutung besitzt. Mit verschiedenen Programmen zur Weiterbildung und Förderung kann die Bank somit aufzeigen, die Herausforderungen des demografischen Wandels und der Digitalisierung verstanden zu haben. Die Deutsche Bank unterstützt berufstätige Eltern, indem sie an den Hauptstandorten weltweit mehr als 380 Kinderbetreuungsplätze in der Nähe des Arbeitsplatzes sowie Notfalldienste für die Kinderbetreuung anbietet. In verschiedenen Ländern, darunter auch Deutschland, werden von der Deutschen Bank Programme wie „Managing Careers through Maternity Transitions“ angeboten, um schwangere Mitarbeiterinnen sowie deren Lebenspartner und Führungskräfte beim Übergang in die Elternzeit, beim beruflichen Wiedereinstieg und bei anderen spezifischen Fragestellungen zu begleiten. Die LBBW veröffentlicht die Berichte der regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen, welche die Themen Führung, Stimmung, Zufriedenheit oder Agilität umfasste.

Tabelle 6: Top-Platzierung im Bereich Soziales

Bank	Punkte (max. 9)
LBBW	8
Deutsche Bank	8
Aareal Bank	7
Bausparkasse Schwäbisch Hall	7
DekaBank	7

Quelle: imug bond sonar

2.3. Ergebnisse im Untersuchungsbereich Governance

2.3.1 Compliance

Auch der Bereich Compliance zeichnet sich hierzulande bereits durch eine hohe regulatorische Dichte aus. Die Bewertung im Bereich Compliance bezieht sich auf die Bewertung der Richtlinien, des Managementsystems und der Berichterstattung. In Tabelle 7 sind die Ergebnisse der besten Banken dieser drei Kriterien zusammengefasst dargestellt. Die deutschen Banken in der Studie erreichen fast alle die Bewertung good für ihre Richtlinien. Unterschiede gibt es bei der Berichterstattung und Transparenz über die getroffenen Maßnahmen, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Das Konzept der Verhaltenskultur, welches auf ein umfassendes Werteverständnis der Mitarbeiter*innen abzielt, ist nur bei einigen wenigen Vorreitern bereits vorhanden. Als Indikator dafür, dass in dem Bereich nachgebessert werden sollte, sind die zahlreichen Kontroversen ein Hinweis. Nicht zuletzt der Bereich Steuern und Schattenfinanzplätze zeigt Nachholbedarf auf.

Die Deutsche Bank steht aufgrund ihrer Vielzahl von Gerichtsverfahren und Verurteilungen seit mehreren Jahren in der Kritik wegen unzureichender Compliance-Systeme und ist in diesem Bereich besonders exponiert. Als eine der wenigen

deutschen Banken geht sie das Thema Verhaltenskultur an und hat eine „Conduct Risk Policy“ veröffentlicht, welche die Anti-Korruptions- und Geldwäscherichtlinien ergänzen. In Schulungen für die Belegschaft wurden das Verständnis für die angestrebten Werte und die Bedeutung von gutem Verhalten in der Praxis weiter vertieft. Als Kontrollinstanz wurde ein Integritätsausschuss eingerichtet, der die Aktualität der Richtlinien und Maßnahmen und ihre Wirkung kontrolliert. Versäumnisse bei weiteren Compliance-Schulungen können zu Verwarnungen bei den Angestellten oder ihren Vorgesetzten führen, die dann in die jährlichen Entscheidungen über Beförderungen oder Vergütungen einfließen. Die DKB, die KfW und die Helaba berichten am ausführlichsten über den Bereich Compliance.

Tabelle 7: Top-Platzierung im Bereich Compliance

Bank	Punkte (max. 9)
KfW	6
DKB	6
Helaba	6
Deutsche Bank	6

Quelle: imug bond sonar

DUNKLE SCHATTEN: GELDWÄSCHESKANDALE



Eher besorgniserregend sind Vorfälle wie der skandinavische Geldwäscheskandal, der zuerst nur eine Tochter der Danske Bank betraf und sich immer weiter auf andere europäische Banken ausbreitet hat. Über eine estnische Tochter der Danske Bank wurden jahrelang bis zu 200 Milliarden Euro gewaschen, da die Bank es versäumt hatte, ihre Kunden ausreichend zu prüfen. Der Fall hat ein solches Ausmaß angenommen, dass von europäischen Aufsichtsbehörden, Gesetzgebern und Banken grundlegende Annahmen über die Funktionsweise der Finanzindustrie auf den Prüfstand gestellt werden.

Dass international agierende Banken immer auch großen Compliance-Risiken ausgesetzt sind, spiegelt sich auch im imug Bankanleihenrating wider, das vor zwei Jahren den Bereich Compliance als Teil der Governance-Bewertung deutlich ausgeweitet hat. Als wichtiges künftiges Thema ist die Verankerung einer Compliance-Kultur in der Organisationskultur von Banken bereits im Rating enthalten. Daneben fungiert die Vergütung als wichtige Stellschraube bei der Steuerung des ethischen und gesetzeskonformen Verhaltens für die Mitarbeiter*innen. Insbesondere die variable Vergütung kann Anreize für langfristiges und ethisches Verhalten oder eben für kurzfristiges und gesellschaftlich schädliches Verhalten geben.

2.3.2 Verantwortliche Kreditvergabe an Privatkund*innen und ESG-Integration

Beim verantwortungsvollen Umgang mit Kund*innen könnten sich die Banken durchaus noch verbessern. Insbesondere Angebote für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten sowie flexiblere und effektive Lösungen für Kund*innen mit Zahlungsschwierigkeiten werden benötigt. Mehr Finanzbildung und eine transparentere Berichterstattung über Beschwerden und Zufriedenheit von Kund*innen stehen auf dem Aufgabenzettel der Banken außerdem ganz oben. Keine Bank erreicht in dem Kriterium „Verantwortungsvolles Bankgeschäft und Kundenschutz“ die höchste Bewertung. Immerhin acht Banken erreichen die zweithöchste Bewertung *good* (siehe Tabelle 8). Die HypoVereinsbank vermittelt in kostenfreien Finanzworkshops bundesweit relevantes Grundlagenwissen zu verschiedenen Finanzthemen wie Geldanlage, Kreditfinanzierung oder Altersvorsorge und berichtet über die Zufriedenheit der Kund*innen und Beschwerden. Die Commerzbank hat den Anspruch, fair und kompetent zu beraten und führt an, mit dem „Kundenkompass“, einer Finanzplanungssoftware, auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Privat- und Unternehmerkunden einzugehen und gemeinsam ganzheitliche Lösungen und Finanzpläne zu erstellen. Die DekaBank misst die Service-Qualität und berichtet über Kundenbeschwerden, die UniCredit Bank AG engagiert sich vor allem im Bereich Finanzbildung und hat ein Programm zur Finanzbildung von Start-Ups in Bayern aufgelegt. Die ING-DiBa schneidet bei internen wie externen Kundenzufriedenheitsumfragen regelmäßig gut ab und hat klar definiert, welchen Nutzen Kund*innen durch die Bankdienstleistungen haben sollen.

Tabelle 8: Top-Platzierung im Kriterium Verantwortliche Kreditvergabe an Privatkund*innen

Bank	Bewertung
LBBW	good
DKB	good
DekaBank	good
ING-DiBa	good
HypoVereinsbank	good
Commerzbank	good
DB Privat- und Firmenkunde AG	good
Deutsche Bank	good

Quelle: *imug bond sonar*

Bei der strategischen Integration von ESG-Aspekten in das generelle Risikomanagement stehen die meisten deutschen Banken noch am Anfang. Zwar haben nahezu alle Banken Nachhaltigkeitsabteilungen und entsprechende Berichte, doch bei der konsequenten Einbindung und Zielsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten stehen die untersuchten Finanzinstitute noch am Anfang. Dies wäre jedoch für die Nutzung von wirtschaftlichen Chancen und der Vermeidung der Risiken durch Nachhaltigkeitsaspekte dringend notwendig. Sechs der untersuchten Banken erreichen hier die zweithöchste, keine die höchste Bewertung (siehe Tabelle 9). Die DKB bspw. hat sehr klar und kohärent definiert, in welchen Bereichen ESG-Risiken und -Chancen für die Bank relevant werden und auf welche Weise damit umgegangen wird. Auffallend in diesem Bereich ist, dass unter den sechs bestbewerteten Instituten gleich drei Banken mit ausländischen Mutterkonzernen sind, deren fortgeschrittenes ESG-Management in die Bewertung einfließt. Diese Banken berichten umfassend über alle ESG-Bereiche und zeigen auf, wo konkrete Verbindungen zum Kerngeschäft bestehen und unterlegen diese Bereiche mit konkreten Zielen. Aber auch die deutsche Commerzbank hat ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm mit 100 Zielen in 13 Themenbereichen aufgelegt. Für die Identifizierung der Nachhaltigkeitsthemen hat die Commerzbank Studien, Standards und Ratings, herangezogen, analysiert und daraus 13 Nachhaltigkeitsthemen abgeleitet, welche wiederum mit externen Stakeholdern abgestimmt wurden.

Tabelle 9: Top-Platzierung im Kriterienbereich ESG-Risiko-Management

Bank	Bewertung
KfW	good
DKB	good
Santander Consumer Bank	good
ING DiBa	good
UniCredit Bank AG	good
Commerzbank	good

Quelle: *imug bond sonar*

2.4 Ergebnisse im Untersuchungsbereich Nachhaltige Produkte

Im Themenbereich Produkte wird die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die verschiedenen Finanzierungsarten der Banken bewertet. Der Bereich umfasst 14 Bewertungskriterien, darunter Umwelt, Menschenrechte, fossile Brennstoffe oder Holzwirtschaft (siehe Abbildung 6). Diese sind aufgrund des jeweiligen Geschäftsmodells nicht für jede Bank relevant und können sektorabhängig aktiviert werden. Mit Ausnahme der Entwicklungs- und Förderbank KfW, der deutschen Tochter der niederländischen ING Bank ING-DiBa und mit ihrem speziellen Ansatz auch in Ansätzen die Direktbank DKB, hat keine der untersuchten Banken konsequent quer durch alle Finanzierungsaktivitäten Nachhaltigkeitsaspekte integriert. So haben viele Banken einzelne Angebote für nachhaltigkeitsorientierte Kund*innen, diese machen aber in der Regel nur einen kleinen Anteil der angebotenen Produkte aus, bspw. im Bereich Investmentfonds oder anderen Veranlagungen. Wichtiger wäre eine umfangreiche Integration von ESG-Aspekten in das gesamte Fondsmangement. Auch berichten Banken gerne den Umfang ihres Volumens, der in den Bereich Ausbau erneuerbare Energien fließt, machen aber wenig oder gar keine Angaben zu sonstigen Infrastrukturinvestitionen oder Unternehmenskrediten.

Abbildung 6: Nachhaltigkeit in Eigenanlagen und Produktangebot



Quelle: imug bond sonar

BEST PRACTICE: UMWELTASPEKTE IN DER FINANZIERUNG

Die ING-DiBa als deutsche Tochter der niederländischen ING Bank profitiert von der reifen ESG-Integration in die Finanzierungsaktivitäten des Mutterkonzerns. Vor allem in den Bereichen Messung und Erfassung der eigenen Umweltwirkung sind niederländische Banken schon weiter als deutsche Banken. Die ING bspw. hat sich als erste Bank weltweit zu wissenschaftlich basierten Klimareduktionszielen verpflichtet. Im Jahr 2017 hat sich die Bank das Ziel gesetzt, sein komplettes Kreditportfolio mit einem Volumen von 500 Milliarden Euro an den Pariser Klimazielen auszurichten. Bis 2022 soll zum Ausgangsjahr 2017 außerdem das Volumen der Kredite an besonders klimafreundliche Unternehmen von 15 Milliarden Euro auf 30 Milliarden Euro verdoppelt werden. Darüber hinaus bietet das Finanzinstitut Kredite an, deren Konditionen an die Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance gekoppelt sind (Sustainability Improvement Loans). Dabei hat ING den Klimawandel aus verschiedenen Gründen als Risiko identifiziert, dies klar kommuniziert und mit Finanzierungszielen untermauert. Damit ist eine gewisse Glaubwürdigkeit gegeben, die noch durch klar definierte, schrittweise Ausstiegsszenarien aus der Finanzierung von Kohleunternehmen flankiert wird.

Ebenso wenig konsequent messen die analysierten Finanzinstitute die positiven wie negativen ökologischen und sozialen Wirkungen ihrer Finanzierungsaktivitäten. Am häufigsten geschieht dies bei der Messung des Carbon Footprints (siehe auch 2.4.1) von einzelnen Krediten für erneuerbare Energien und von Investmentfonds. Die Prüfung von ESG-Aspekten bei Finanzierungen in einzelnen Branchen und Risikounternehmen wird dagegen bei vielen Banken vorgenommen. Hierbei wäre eine Ausweitung der ESG-Prüfungen und mehr Transparenz wünschenswert.

Die Noten für die einzelnen Themenbereiche des Bewertungskriteriums Produkte, wie Menschenrechte, Öl & Gas sowie Landwirtschaft, bewegen sich folglich auch nur im Bereich limited bis intermediate. Die zwei höchsten Bewertungsstufen good und advanced werden nur sehr vereinzelt vergeben, für die Richtlinien und Systeme der KfW und für wenige der ING-DiBa, die von dem umfassenden Ansatz des niederländischen Mutterkonzerns profitiert. Die LBBW, die DZ Bank, die Commerzbank, die DekaBank, die Helaba, die BayernLB und die NORD/LB können zumindest in vielen Bereichen ein intermediate vorweisen und bekommen ähnliche Gesamtbewertungen im Bereich Produkte.

Als Fallbeispiel für die Bewertung im Bereich Produkte werden im Folgenden die indirekte Umweltwirkung durch die Finanzierung der Bereich Menschenrechte und Kohle näher erläutert.

2.4.1 Umweltwirkung

Die KfW erreicht als einzige Bank in der Erfassung der Umweltwirkung durch die Finanzierung die Bewertung good. Von den anderen Banken werden fünf als intermediate bewertet, der Rest schneidet schlechter ab (siehe Tabelle 10). Die LBBW veröffentlicht im Rahmen ihrer Green Bonds die Einsparung von Treibhausgasemissionen durch finanzierte Projekte. Die DZ Bank ist sowohl im Ständigen Ausschuss des Green and Sustainable Finance Cluster Germany als auch im Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung vertreten. Die DZ Bank führt Umweltprüfungen bei der Kreditvergabe durch und berichtet über die Einsparung der Treibhausgasemissionen im Rahmen seiner Green Bonds, was ebenfalls die NRW.Bank praktiziert. Die Bank gibt außerdem an, im Jahr 2018 2.092 Kreditanfragen auf ökologische und soziale Kriterien geprüft zu haben. Es gibt folglich schon Ansätze für die Erfassung der Umweltwirkung der Finanzierungen, jedoch finden die Messungen der Umweltwirkung nur für einzelne Kredite oder Projekte statt und nicht für einen bedeutenden Anteil der Kredit- und Wertpapierportfolien.

Tabelle 10: Top-Platzierung Richtlinie für indirekte Umweltwirkung

Bank	Bewertung
KfW	good
LBBW	intermediate
NRW.Bank	intermediate
Santander	intermediate
DZ	intermediate
ING-DiBa	intermediate

Quelle: imug bond sonar

EIGENANLAGEN

Die Investitionen und Treasury Geschäfte einer Bank, die Eigenanlagen oder das Depot A, sind selten ein Thema in der Öffentlichkeit und zudem durch verschiedene gesetzliche Vorschriften in einem bestimmten Maße beschränkt. Banken können durch eine nachhaltige Ausrichtung dieses Eigenanlagengeschäftes ihre Ernsthaftigkeit in einer nachhaltigen Ausrichtung in diesem Bereich unterstreichen. Die umfassendste Nachhaltigkeitsstrategie in diesem Bereich besitzt die KfW, die sowohl Positiv- wie Ausschlusskriterien anwendet und Engagement betreibt. Viele Banken haben inzwischen Nachhaltigkeitskriterien für die Eigenanlagen, jedoch meist beschränkt auf die gängigsten Ausschlusskriterien.

2.4.2 Menschenrechte

Die Beschränkung der Vergabe von Krediten und Investitionen an Unternehmen, die Menschenrechte und Ansprüche

der indigenen Bevölkerung verletzen, stellt eine Positionierung gegenüber Kund*innen, Investor*innen und der Belegschaft dar. Finanzinstitute können international gültige Prinzipien anwenden, um mit Unternehmen in Kontakt zu treten und zu versuchen, deren Leistung in Bezug auf Menschenrechtsfragen zu verbessern. Allein die KfW und die ING-DiBa erreichen im Bereich Beachtung der Menschenrechte in der Finanzierung die höchste Bewertung advanced (siehe Tabelle 11). Beide bekennen sich zu ihrer Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte durch finanzierte Unternehmen und in finanzierten Projekten. Zur Einhaltung haben beide Banken effektive Managementsysteme installiert, die neben Vorabprüfungen der möglichen Auswirkungen einer Finanzierung auch einen Beschwerdemechanismus für Betroffene enthalten. Die ING-DiBa fordert dabei Unternehmen in als kritisch identifizierten Branchen oder Projekten auf, Missstände auszuräumen und einen Beschwerdemechanismus für alle Stakeholder bereitzustellen.

Tabelle 11: Top-Platzierung Richtlinie für Menschenrechte

Bank	Bewertung
KfW	advanced
ING-DiBa	advanced

Quelle: imug bond sonar

BEST PRACTICE: MESSUNG DER KLIMA- UND UMWELTWIRKUNG BEI FI- NANZINSTITUTEN WELTWEIT

Positiv zu beobachten ist der zunehmende Anteil von Finanzinstituten, die ihre Investitionen in fossile Energieträger zurückfahren, wobei viele Banken immer noch in allen Bereichen der fossilen Industrie tätig sind, wie auch der im März erschienene Report „Banking on Climate Change“ zeigt. Es gibt noch viel Nachholbedarf in diesem Bereich, aber es gibt klar erkennbare Fortschritte. Unter dem Titel „Paving the way towards a harmonised Carbon Accounting Approach for the Financial Sector“ haben 12 niederländische Finanzinstitute eine Studie veröffentlicht, die eine Methodik zur Erfassung der Klimawirkung von Banken behandelt. Auch andere Initiativen von Banken versuchen, die Umwelt- und Klimawirkung ihrer Investitionen zu messen und transparent zu machen. Allerdings sollten Reduktionen nicht lediglich durch Umschichtungen des Portfolios auf weniger energie- bzw. ressourcenintensive Branchen umgesetzt werden, sondern auch Unternehmen mit hohen potenziellen Umweltwirkungen und volkswirtschaftlich fundamentalen Produkten bei der Verbesserung ihrer Umweltbilanz begleitet oder unterstützt werden.

ANTEIL NACHHALTIGE PRODUKTE



Informationen darüber, welche Branchen und Unternehmen durch Kredite und Investitionen von Banken unterstützt werden, fehlen allzu häufig. Dadurch wird eine seriöse Einschätzung der nachhaltigen Qualität von Finanzierungen erschwert. Nur wenige Banken stellen in ihren Jahresberichten transparent und nachvollziehbar dar, in welchen Branchen, mit welchen Unternehmen in welcher Größenordnung Finanzbeziehungen existieren. Nachhaltigkeitsbanken wie die GLS Bank oder Triodos sehen zurecht diese Transparenz als wichtigen Schritt hin zu einer verantwortungsvollen Bank. Nahezu vollständig transparent unter den analysierten deutschen Banken ist die Entwicklungs- und Förderbank KfW, die über den Großteil ihrer Kundenbeziehungen auf ihrer Website informiert.

Nicht jede Geschäftsbank muss diesen umfassenden Weg gehen, jedoch wäre es ein guter erster Schritt, nach Branchen sortiert Auskunft über die Kundenbeziehungen zu geben, wie es bspw. die BayernLB-Tochter DKB macht. Bemerkenswert ist der hohe Anteil an Finanzierungen im Bereich erneuerbare Energien mit einem Volumen von 10 Milliarden Euro. Außerdem bietet die Bank seit 2019 alle DKB Investmentfonds nur noch als Nachhaltigkeitsfonds an. Die Deutsche Bank beeindruckt zwar mit absoluten Zahlen der nachhaltig gemanagten Assets under Management, wo 13,4 Milliarden Euro in nachhaltigen Fonds stecken, was jedoch nur einen Anteil von zwei Prozent ausmacht: Schon weiter ist die Commerzbank, die mit immerhin acht Fonds neun Prozent erreicht oder die DZ Bank mit ihrer Tochter Union Investment, die mit über 41 Milliarden Euro einen 12-Prozentanteil erreicht.

2.4.3 Kohle

Die Verbrennung von Kohle zur Stromerzeugung gilt als die klimaschädlichste Energieerzeugung. Der Abbau von Kohle wird häufig mit Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen in Verbindung gebracht, als dementsprechend kontrovers wird die Finanzierung von Kohleprojekten und Kohleunternehmen angesehen.

Die Richtlinien für Kohlefinanzierung werden alle maximal intermediate bewertet, mit Ausnahme der KfW (good). Meistens gelten die Ausschlüsse nicht für alle Finanzierungsarten, es wird nur Abbau oder Stromerzeugung ausgeschlossen oder es bestehen andere Begrenzungen. Schauen wir

noch detaillierter auf das Thema und nehmen nur den fossilen Energieträger Kohle in den Fokus, zeigt sich durchaus, dass ein Großteil der Banken langsam aus der Finanzierung von Kohleförderung oder Stromerzeugung aussteigt. Viele Finanzinstitute beginnen damit, die kontroversesten Praktiken aus ihren Finanzierungen auszuschließen, wie bspw. Mountaintop Removal Mining (MTR), eine kontroverse Technik zum Kohleabbau, bei der die Kuppen von Bergen in den Appalachen, im Osten der USA, gesprengt werden. Tabelle 12 gibt einen Überblick über bestehende Restriktionen und Ausschlüsse der analysierten Banken im Bereich Kohle.

Tabelle 12: Sektorrichtlinie: Kohle

Bank	Inhalte der Richtlinie
KfW	Die KfW teilte im Juli 2019 der Öffentlichkeit mit, dass sie keine Finanzierungen für den Bau von Kohlekraftwerken, die Kohleförderung oder die Erschließung von Kohlevorkommen mehr tätigen wird. Bereits seit 2015 finanziert die KfW keine neuen Kohlekraftwerke.
BayernLB	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Der Abbau von Braunkohle sowie die als kontrovers geltende Abbaumethode Mountaintop Removal sind ausgeschlossen. ▶ Der Neubau von Braunkohlekraftwerken ist ausgeschlossen sowie der Steinkohleabbau und der Bau von Steinkohlekraftwerken in geschützten Gebieten (UNESCO-Welterbe, IUCN-/Ramsar-Schutzgebiete). ▶ Mit Auflagen verbunden ist der Neubau von Steinkohlekraftwerken, ebenso wird die Modernisierung bestehender Kohlekraftwerke nur bei Realisierung von Effizienzgewinnen bzw. höheren Wirkungsgraden und/oder reduzierten klimaschädlichen Emissionen durchgeführt.
DKB	Es gelten die Richtlinien der Bayerischen Landesbank.
LBBW	Die LBBW finanziert keine Vorhaben/Projekte im In- und Ausland von <ul style="list-style-type: none"> ▶ Energieversorgern im Zusammenhang mit: <ul style="list-style-type: none"> – dem Neubau von Kohlekraftwerken (aller Art), – der Kapazitätserweiterung von Kohlekraftwerken (es sei denn, der Wirkungs- bzw. Brennstoffnutzungsgrad wird verbessert oder Emissionen werden reduziert). ▶ Bergbau-Unternehmen im Zusammenhang mit <ul style="list-style-type: none"> – dem Neubau oder der Erweiterung von Kohleminen (aller Art) (es sei denn, es handelt sich um technische Modernisierungen, durch welche die ökologischen oder sozialen Bedingungen vor Ort verbessert werden), – besonders zerstörerischen Abbaumethoden wie z. B. Mountaintop-Removal-Aktivitäten (MTR).
Helaba	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Das derzeitige Engagement der Helaba im Bereich Förderung von Kraftwerkskohle und Kohlekraftwerken wird schrittweise zurückgefahren. ▶ Die Finanzierung von Ersatzinvestitionen zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebs von bestehenden Kohlekraftwerken (außer Braunkohle) ist möglich. ▶ Die Modernisierung bestehender Kohlekraftwerke (außer Braunkohle) unterstützt die Helaba nur, wenn durch Modernisierungsmaßnahmen wesentliche Effizienzgewinne bzw. höhere Wirkungsgrade belegbar erzielt oder klimaschädliche Emissionen spürbar und belegbar reduziert werden. ▶ Auch im Bereich Exportfinanzierung von Kohlekraftwerken gelten die zuvor genannten Kriterien. Darüber hinaus werden ausschließlich Projekte und Unternehmen finanziert, wenn, für Teile oder die gesamte Finanzierung, eine ECA Deckung eines OECD-Landes vorliegt. ▶ Ausschlüsse: <ul style="list-style-type: none"> – Keine Ertüchtigung bereits stillgelegter Kohlekraftwerke: Ausgenommen sind Finanzierungen von Kraftwerken, die als Kalt- und Warmreserve dienen. – Keine Finanzierung neuer Unternehmenskunden, die den überwiegenden Teil ihres Geschäfts mit Kohleenergie, d.h. Kohlebergbau oder -kraftwerke tätigen.
Commerzbank	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Keine Projektfinanzierung von Kohleförderungen durch das Mountain-Top-Removal-Verfahren und keine Geschäftsbeziehung zu Unternehmen, die mit diesem Verfahren Kohle fördern. ▶ Keine Finanzierung neuer Kohleminen. ▶ Keine Finanzierung neuer Kohlekraftwerke. ▶ Keine neuen Geschäftsbeziehungen zu Unternehmen aus dem Energieversorgungssektor, die einen Anteil von aus Kohle produziertem Strom (Erzeugungsleistung) von über 30 % (Kunden in Deutschland) bzw. über 50 % (Kunden außerhalb Deutschlands) haben.

Quelle: imug bond sonar

Bank

Inhalte der Richtlinie

DekaBank	Folgende Transaktionen können nur mit einer Ausnahmegenehmigung des Vorstandes getätigt werden: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Entwicklung, Bau und Betrieb von Kohlekraftwerken ▶ Finanzierungen im Zusammenhang mit Mountaintop Removal Mining.
ING-DiBa AG	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Bis Ende 2025 werden keine Kunden im Versorgungssektor mehr finanziert, die in ihrem Energiemix zu über 5 % auf kohlebefeuer-ten Strom angewiesen sind. ▶ Neue Kunden im Versorgungssektor werden nur dann bedient, wenn ihre Abhängigkeit von Kohle 10 % oder weniger beträgt und sie eine Strategie haben, ihren Kohleanteil bis 2025 auf nahezu null zu senken. ▶ Die Kreditvergabe an einzelne Kohlekraftwerke wird bis Ende 2025 auslaufen.
HypoVereinsbank	Die Policy der UniCredit zur Kohleverstromung zielt daher darauf ab, die Beteiligung der Gruppe an derartigen Projekten/Transaktionen im Hinblick auf die potenziellen ökologischen und sozialen Aspekte sowie die Auswirkungen auf die Reputation der Gruppe zu bewerten. Ziel ist es, die damit verbundenen Folgen und Risiken durch geeignete Management- und Reduzierungsmaßnahmen von Kunden- bzw. Vertragspartnerseite zu minimieren.
DZ Bank	Die DZ Bank schließt neue Projektfinanzierungen für Kohlekraftwerke aus.
Deutsche Bank	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Keine Finanzierung von neuen Kohlekraftwerken, wobei die bestehenden Engagements bei Kraftwerksunternehmen, die stark von Kohle abhängig sind, reduziert werden sollen. ▶ Die Finanzierung von neuen Minen für Kraftwerkskohle ist untersagt. Die Deutsche Bank strebt gemäß der Selbstverpflichtung von 2016 an, das Portfolio an bestehenden Engagements bei Kohlebergwerksunternehmen bis 2020 um 20 % zu reduzieren.
DB Privat- und Firmenkunden AG	Es gelten die Richtlinien der Deutschen Bank AG.

Quelle: imug bond sonar

2.5 Der Praxistest – kontroverse Finanzierungen der deutschen Banken

Die Mehrheit der untersuchten Banken finanziert über Kredite Unternehmen und Projekte, die aufgrund von Umweltschädigungen oder Menschenrechtsverletzungen kritisiert werden oder über das Vermögensmanagement in kontroverse Unternehmen involviert sind. Die Kontroversen der Banken werden je nach Schwere bewertet, entsprechend mit Negativpunkten versehen und für jede Bank addiert (siehe Methodik im Anhang). Die Bewertungsskala reicht von „no involvement“ mit 0 Punkten bis zu „critical“ mit minus 3 Punkten (siehe Abbildung 7).

Abbildung 7: Bewertungsskala Kontroversen



Von den 25 untersuchten Banken konnten für 13 Banken kontroverse Finanzierungen oder kontroverses Geschäftsgeschehen ermittelt werden (siehe Tabelle 13). Die schwerwiegendsten und meisten Kontroversen hat die Deutsche Bank, gefolgt von der Commerzbank. Deutlich weniger Kontroversen haben die öffentlich-rechtlichen Banken, die DZ Bank, die BayernLB und die Deka. Die Deutsche Bank wurde außerdem in acht Kontroversbereichen mit der schwerwiegendsten Kontroversstufe critical bewertet, die Commerzbank in drei Kontroversbereichen critical, die DZ Bank in einem Bereich. Bei den anderen genannten Banken wird maximal die zweitschwerwiegendste Stufe severe erreicht.

Als kontroverse Finanzierungen gelten bspw. Infrastrukturprojekte mit negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen, bspw. Öl- und Gaspipelines, Kohlekraftwerke und Staudämme in Entwicklungs- und Schwellenländern. Ebenfalls nicht selten mit negativen ökologischen und sozialen Risiken sind Kredite für Unternehmen, die im Bereich Bergbau, Rohstoffabbau oder ökologisch umstrittenen Agrarprojekten beteiligt sind. Dies sind Unternehmen, die etwa tropische Regenwälder für Monokulturen roden oder unzureichende Sicherheits- und Arbeitsstandards bei Industrie- und Rohstoffprojekten haben. Auch umstrittene Rüstungsunternehmen werden weiterhin von deutschen Banken finanziert, häufig wird nur die Produktion von Streumunition und Landminen ausgeschlossen. Bei der Finanzierung von Rüstungsunternehmen wird außerdem auf die staatlichen Exportbeschränkungen verwiesen, was jedoch in der Vergangenheit auch Exporte in heutige Kriegsgebiete und Kriegsparteien wie die Türkei, Saudi-Arabien und Jemen ermöglicht hat.

Eines der Projekte, das in jüngster Vergangenheit in einer breiteren Öffentlichkeit diskutiert wurde, war die Finanzierung der Dakota Access Pipeline. Im amerikanischen Bundesstaat Dakota durchquert die Pipeline ein Indianerreservat. Gegen die Betreiber wurde in den USA aufgrund mangelhafter Umweltverträglichkeitsprüfungen und der Verletzung der Rechte des Indianerreservates geklagt. Weitere Gas- und Ölpipelines in den USA und Kanada sind geplant, mit denen Erdöl aus den sehr umstrittenen Ölsandgebieten und Erdgas aus dem Frackingabbau transportiert werden sollen. Diese werden unter anderem von der Deutschen Bank finanziert.

Während die Finanzierungen von konkreten und großen Projekten häufig ihren Weg in die Öffentlichkeit finden, sind Kredite an kontroverse Unternehmen und die Beteiligung an kontroversen Unternehmen durch das Vermögensmanagement seltener Gegenstand öffentlicher Debatten. In diesem Kontext sind deutsche Banken vor allem an Energie- und Industrieunternehmen beteiligt, deren Geschäftsmodelle teilweise vor dem Hintergrund der Klimadebatte in Frage gestellt werden, bspw. die deutschen Autobauer und Energiekonzerne wie RWE. Nicht zuletzt werden auf diese Weise Produkte im Bereich Vermögensmanagement angeboten, die möglicherweise den Überzeugungen und Wertvorstellungen der Kund*innen widersprechen. Einige Banken wenden Engagement und Voting an, um Einfluss auf die Unternehmensführungen zu nehmen, die ESG-Praxis zu verbessern. Dies wird jedoch noch nicht umfassend praktiziert und ist gerade im internationalen Vergleich als wenig transparent einzustufen.

Neben der Finanzierung stehen viele Banken aufgrund von Verfehlungen in ihrem Geschäftsgebaren in der Kritik. Seit der Finanzkrise vor über zehn Jahren sind etliche Vergehen insbesondere von internationalen Großbanken ans Licht der Öffentlichkeit geraten. Dazu zählen die Leitzinsmanipulationen, mangelnde Kontrollen bei der Überprüfung von Kunden, die Geldwäsche mit Hilfe der Banken betreiben und der Verkauf von Finanzprodukten, welche massive finanzielle Schäden bei den Kund*innen angerichtet haben. Ein Themenkomplex, der in den letzten Jahren immer wieder Gegenstand von Debatten war, ist Steuerhinterziehung und -vermeidung und die Nutzung von Schattenfinanzplätzen. Vor allem in Deutschland war die Veröffentlichung der Panama Papers und die Cum-Ex bzw. Cum-Cum Geschäfte von Banken von Bedeutung. Etliche Banken oder ihre Kunden hatten an intransparenten und häufig illegalen Konstrukten zur Steuervermeidung mitverdient oder diese selbst vorangetrieben.

2.6 Großes Potenzial – Sozial- und Umweltfaktoren im Immobilienbereich

Im Immobilienkreditgeschäft sind vor allem Banken hervorzuheben, die Grüne oder Soziale Pfandbriefe emittiert haben, wie die LBBW, die DKB oder die Immobiliertochter der NORD/LB, die Deutsche Hypo. Diese können zumindest aufgrund der begleitenden Berichterstattung für einen Teil ihres Deckungsstockes Nachhaltigkeitskriterien nachweisen. Einige Banken verfügen auch für ihr sonstiges gewerbliches Immobilienkreditgeschäft über eine ambitionierte Nachhaltigkeitsrichtlinie, wie bspw. die NORD/LB. Meistens sind diese Richtlinien noch stärker ökologisch geprägt und beinhalten nur wenige Punkte aus dem sozialen Bereich – ein Element, was in den nächsten Jahren von den Banken gestärkt werden könnte. Viele deutsche Banken sind in verschiedenen Netzwerken und Verbänden aktive Mitglieder, die sich um die Stärkung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Immobilienfinanzierung und der Immobilienwirtschaft insgesamt bemühen. Hier sind bspw. Aktivitäten im Zentralen Immobilien Ausschuss (ZIA) oder im Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e. V. (VfU) zu nennen. Was die Bewertungen im Bereich Immobilienkreditgeschäft noch stärken könnte, wären klare quantitative Messungen des Portfolios und darauf aufbauende Zielsetzungen, wie sie im Bereich der Berichterstattung zu Green Bonds und Grünen Pfandbriefen bereits Anwendung finden.

Tabelle 13: Ergebnisse aus dem Bereich Kontroversen _____

Bank	Punkte
Deutsche Bank	-44
Commerzbank	-22
BayernLB	-14
DZ Bank	-14
DekaBank	-12
KfW	-10
LBBW	-10
Helaba	- 6
HypoVereinsbank	- 8
NORD/LB	- 6
Haspa	- 4
DB Privat- und Firmenkunden AG	- 3
LBB	- 3

Quelle: imug bond sonar



PFANDBRIEFE UND BANKEN: GRÜN ODER EHER GRAU?

Viele deutsche Banken emittieren zur Refinanzierung ihres Geschäftsmodells sogenannte Pfandbriefe. Diese gelten als besonders sicher und eignen sich als Anlageziel für verschiedene Investoren, die bestimmte Risikoauflagen erfüllen müssen. Ein Pfandbrief ist eine Anleiheform, deren Deckung bspw. auf Grundstücken oder Immobilien beruht, die Regulierung dazu ist sehr strikt und sorgt zusätzlich für eine hohe Sicherheit. Dazu muss man wissen, dass Pfandbriefe ein Schuldinstrument sind, dem ein Deckungsstock zugrunde liegt. Somit besteht ein doppelter Schutz: Erstens der Rechtsanspruch auf die Vermögenswerte des Emittenten und zweitens der bevorrechtigte Zugriff auf die Zahlungsströme des Deckungsstocks. Zusätzlich rangieren europäische Pfandbriefe in der Bilanz von Finanzinstituten unter den erstrangigen Schuldtiteln und sind im EU-Regulierungsrahmen (Basel/Solvency) von einer Gläubigerbeteiligung ausgenommen.

Im Jahr 2019 feiert der Pfandbrief sein 250-jähriges Jubiläum, passend dazu hat der Verband deutscher Pfandbriefbanken (vdp) in diesem Jahr auch Nachhaltigkeitskriterien für „Grüne Pfandbriefe“ veröffentlicht. Grüne Pfandbriefe sind Hypothekendarlehen, die mit klimafreundlichen Immobilien besichert sind. Im Zuge der zunehmenden Zahl von Green und Social Bonds am Kapitalmarkt, haben auch Pfandbriefbanken begonnen, ihre Emissionen mit der Finanzierung von sozialen und ökologischen Projekten zu verbinden. Den Anfang machte die BerlinHyp, deren finanzierte Immobilien entweder einen geeigneten Energieausweis oder ein Green-Building-Zertifikat international anerkannter Zertifizierungs-gesellschaften vorweisen und darüber hinaus bestimmte Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Die neuen

Standards des vdp berücksichtigen die Überlegungen auf europäischer Ebene zur Einführung einer Taxonomie/Einordnung für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten und eines „EU Green Bond Standards“. Die neuen Standards enthalten Berichtspflichten, Transparenzvorgaben und die Pflicht einer unabhängigen Prüfinstitution, ähnlich wie bei der Emission von Green Bonds. Derzeit sind nachhaltige Pfandbriefe im Wert von insgesamt knapp 5 Mrd. Euro im Umlauf. Bereits 2018 hatte Luxemburg ein Gesetz für Grüne Pfandbriefe vorgelegt. Die Pfandbriefbanken wollen mit Grünen Pfandbriefen einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Begrenzung der Erderwärmung auf zwei Grad und insbesondere zur Erreichung der für den Gebäudesektor geplanten CO₂-Einsparungen leisten. Dem Klimaschutzplan der Bundesregierung zufolge ist für den Gebäudesektor in Deutschland eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes auf etwa 70 Millionen Tonnen im Jahr 2030 und CO₂-Neutralität bis zum Jahr 2050 vorgesehen.

In Deutschland sind es außerdem Pfandbriefemittenten wie die MünchnerHyp oder Berlin Hyp, die Grüne bzw. ESG-Pfandbriefe herausgeben. Für den Deckungsstock der Grünen Pfandbriefe werden nur Immobilien verwendet, die bestimmten Vorgaben für bspw. Energieeffizienz entsprechen oder andere ökologische Standards erfüllen. Bei der Bewertung von Hypothekendarlehen werden beispielsweise die sozialen und ökologischen Aspekte, welche der Emittent bei der Vergabe von Krediten im Gewerbeimmobilienbereich anwendet, bewertet. Für private Wohnimmobilien spielt auch die Fairness und Verantwortung bei der Kreditvergabe an Privatkund*innen eine Rolle.

3. FAZIT

Finanzinstitute haben durch ihre exponierte Stellung und Funktion in der Wirtschaft eine besondere Verantwortung für die Kreditvergabe und die Investitionen, die sie für sich selbst und für Kunden vornehmen. Wollen Banken die Rolle aktiv wahrnehmen, müssen sie genau beobachten, welche Erwartungen an eine nachhaltige Bank gestellt werden. Allein einige nachhaltige Produkte für ein bestimmtes Kundensegment anzubieten, wird nicht ausreichen. Vielmehr werden Banken ihrer Verantwortung nur gerecht, wenn sie ESG-Aspekte in alle Geschäftsaktivitäten integrieren und gesellschaftliche Ziele, wie das Pariser Klimaabkommen oder die SDGs, als handlungsleitend betrachten. Diesen Auftrag haben die meisten deutschen Banken bereits zur Kenntnis genommen, aber noch nicht vollständig umgesetzt. Doch der Prozess der Entwicklung eines nachhaltigen Finanzmarktes ist in vollem Gange und wird eher früher als später auch zu gesetzlichen Anforderungen führen, wie Äußerungen und Aktionen der EU, der Bundesregierung und der BaFin in diesem Jahr aufgezeigt haben. Aber auch ohne kurzfristige gesetzliche Anforderungen werden Banken Nachhaltigkeitsrisiken vermehrt in ihr Risikomanagement integrieren müssen. Als besonders dringendes Thema ist aktuell vor allem der Klimawandel im Fokus – dies auch zu Recht, denn die Verbindung vom menschengemachten Klimawandel und wirtschaftlichem Handeln ist bestens erforscht. Hier können Banken ansetzen und aktiv werden – mit der Messung des CO₂-Fußabdrucks der Kredite und Anlagen, mit dem Einwirken auf Unternehmen, an denen Banken Anteile besitzen oder an denen sie Kredite vergeben und der Unterstützung von Unternehmen bei klimaverträglicheren Aktivitäten.

Deutsche Banken können dabei voneinander lernen und vor allem einen Blick zu den Nachbarn in die Niederlande oder Frankreich werfen, um auch künftig wieder zu den Vorreitern in Europa zu gehören. Dabei sollte nicht vergessen werden, dass ein breiteres Verständnis von Nachhaltigkeit notwendig ist, welches weitere ESG-Aspekte, wie z. B. Biodiversität, Menschenrechte oder Wasser abdeckt. Die Studie soll eine Bestandsaufnahme für die Nachhaltigkeit der deutschen Banken abbilden und den Blick auf die wesentlichen Themen und bisher vernachlässigten Aktivitäten lenken. Den Stress-test Nachhaltigkeit bestehen die deutschen Banken in den Bereichen Betriebsökologie und Soziales. Auch der Bereich Compliance ist noch als ausreichend einzustufen, insbesondere aber die Berichterstattung und der „tone from the top“ ist noch ausbaufähig. Abstriche muss man bei den meisten Banken noch bei der Integration eines umfassenden Nachhaltigkeitsmanagements in alle Finanzierungsbereiche machen. Gute erste und bewährte Ansätze, wie die Prüfung von Nachhaltigkeitsrisiken bei besonders riskanten Krediten und Projekten müssen noch ausgeweitet werden. Die deutschen Banken können voneinander, vor allem aber auch von einem Blick über die Ländergrenzen hinaus, lernen. Vor allem die systematische Erfassung von Umwelt- und Klimarisiken können ein guter Ausgangspunkt für eine tiefere Beschäftigung mit ESG-Themen sein. Vor dem Hintergrund der aktuellen regulatorischen Aktivitäten und der gesellschaftlichen Bewegung im Bereich Klimawandel könnten bald auch gesetzliche und gesellschaftliche Ansprüche an die Banken höher werden.

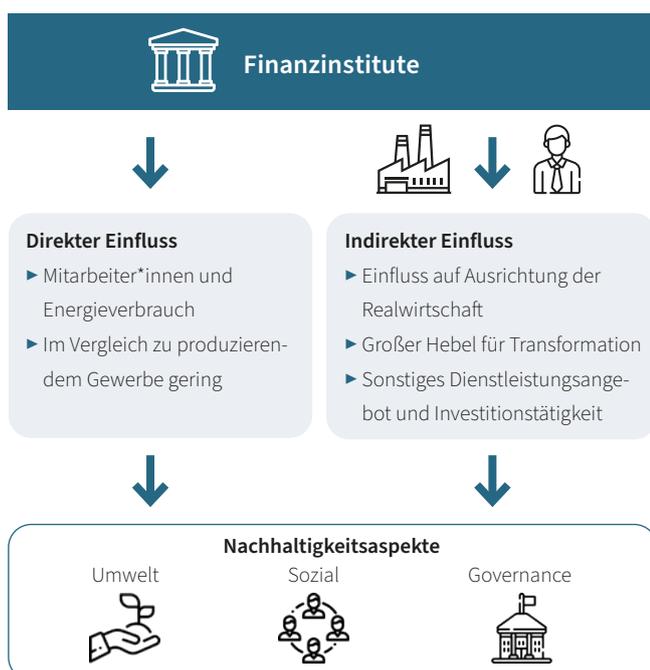
Die Methodik des imug Bankanleihenratings

Der Ansatz – Banken sind anders!

Die Analysen von imug | rating fokussieren sich auf die tatsächliche Wirkung und auf die wesentlichen Einflussfaktoren von bewerteten Unternehmen. Diesem Leitbild wird auch beim Bankanleihenrating Rechnung getragen. Neben den Geschäftsaktivitäten rückt auch das Geschäftsgebaren der Finanzinstitute in den Fokus der Nachhaltigkeitsbewertung.

Kritische Investoren benötigen bei ungedeckten und gedeckten Bankanleihen eine spezifische Betrachtung von ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien. Verantwortungsvolles Investieren und Finanzieren sowie die Betrachtung kontroverser Geschäftsaktivitäten sind hier maßgeblich für die Nachhaltigkeit einer Bankanleihe. Das Bankanleihenrating von imug | rating ist das erste und bislang einzige Nachhaltigkeitsrating (ESG Rating), welches Pfandbriefe und den jeweils dahinterliegenden Deckungsstock gemäß Nachhaltigkeitsaspekten bewertet. Die Methodik zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung des jeweiligen Finanzinstituts ist speziell auf die wesentlichen Themen für Finanzinstitute angepasst worden. Im Mittelpunkt steht dabei die Betrachtung der indirekten Nachhaltigkeitswirkung der Banken durch die Finanzierung der Realwirtschaft (siehe Abbildung 8). Aber auch die direkte Wirkung auf Nachhaltigkeitsaspekte, der bspw. eigene Energieverbrauch oder der Umgang mit der Belegschaft wird betrachtet.

Abbildung 8: Einfluss von Finanzinstituten auf Nachhaltigkeitsaspekte



Die Merkmale des imug Bankanleihenratings im Überblick:

- ▶ Nachhaltigkeitsbewertung des Emittenten hinsichtlich sozialer und ökologischer Standards und Managementsysteme im Kerngeschäft (nachhaltige Produkte)
- ▶ Analyse des Umgangs mit Angestellten, der Nachhaltigkeit der Unternehmensführung sowie der Umweltverträglichkeit des Geschäftsbetriebes (ESG-Analyse)
- ▶ Nachhaltigkeitsbewertung der zugrundeliegenden Vermögenswerte bei gedeckten Anleihen, z. B. der Deckungsstock öffentlicher Pfandbriefe oder das Immobilienkreditgeschäft
- ▶ Individuelle Schwerpunkte im Rating für jedes Geschäftsmodell (Materialität)
- ▶ Die Profile werden in der eigens von imug | rating entwickelten Datenbank *imug bond sonar* dargestellt, wobei es die Möglichkeit für Kunden gibt, individuelle Anlagestrategien zu entwickeln und anzuwenden.
- ▶ imug | rating betrachtet die Anwendung von Nachhaltigkeitsaspekten in bis zu 14 Themenfeldern. Dabei wird bspw. untersucht, ob die Banken die Kreditvergabe an Unternehmen aus kontroversen Branchen, wie der fossilen Energieerzeugung, einschränken oder ausschließen.
- ▶ Ob die implementierten Richtlinien auch in der Praxis konsequent angewandt werden, prüft imug | rating anhand von 18 Kontroversbereichen.

Individuelle Geschäftsmodelle werden berücksichtigt

Eine weitere Besonderheit im Ansatz von imug | rating ist, dass für jedes Finanzinstitut und jeden Banktyp nur die wesentlichen Kriterien gemäß Geschäftsmodell berücksichtigt werden. Ein reiner Immobilienfinanzierer wird bspw. nicht im Bereich Kohleförderung bewertet. Die Implementierung von ESG-Kriterien in allen Bereichen ist also nicht für jede Bank relevant. Kreditinstitute, die nur regional tätig sind (wie bspw. Sparkassen), müssen im Vergleich zu weltweit agierenden Finanzinstituten wie z. B. der Deutschen Bank, nicht in allen potenziellen Bereichen ESG-Aspekte nachweisen (oder Richtlinien).

Je nach Relevanz für das zu bewertende Kreditinstitut, betrachtet imug | rating die Anwendung von Nachhaltigkeitsaspekten in bis zu 14 Themenfeldern. Einen Überblick über die einzelnen Bereiche liefert Abbildung 6.

Untersuchungsgegenstand der Themenfelder ist bspw., ob Finanzinstitute die Kreditvergabe an Unternehmen aus kontroversen Branchen der fossilen Energieerzeugung einschränken bzw. ausschließen oder ob die Bank Menschenrechtsstandards in allen Finanzierungen anwendet. Dafür werden Richtlinien und Managementsysteme der jeweiligen Bank nach einer festen Systematik analysiert und eingeordnet. Dabei orientiert sich imug | rating an internationalen Standards,

wie bspw. den UNEP FI. Ob die implementierten Richtlinien auch in der Praxis konsequent angewandt werden, wird anhand von 18 Kontroversbereichen geprüft.

1. Betriebsökologie

Der Bereich Betriebsökologie deckt die direkten Umweltwirkungen von Banken ab, welche aufgrund des Geschäftsmodells von Finanzinstituten als eher gering einzuschätzen sind. Dennoch gelten die betriebsökologischen Maßnahmen als wichtiger Baustein für ein nachhaltiges Bankwesen. Zumal von Aspekten rund um die Betriebsökologie eine hohe interne und externe Signalwirkung ausgeht und dadurch ein Bewusstsein für Umweltthemen geschaffen werden kann. Innerhalb dieses Kriteriums werden Umwelt- und Klimastrategie der Bank sowie das Managementsystem inklusive Berichterstattung und Zielsetzungen bewertet. Eine Orientierung bilden dafür die Pariser Klimaziele im Bereich CO₂-Emissionen. Einen Überblick über die Indikatoren liefert Tabelle 14.

Tabelle 14: Indikatoren aus dem Bereich Betriebsökologie

Richtlinie & Strategie	Ziele & Managementsystem	Berichterstattung
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorstandsverantwortung ▶ Relevanz des Klimawandels ▶ Beschreibung der direkten Umwelteinflüsse 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kurz- und langfristige Zielsetzung ▶ Quantitative Daten für alle Umweltbereiche ▶ Abdeckung Managementsystem ▶ Umweltaspekte in der Beschaffung ▶ Programme für Mitarbeiter*innen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Berichterstattung der Emissionen nach Scope 1 – 3 ▶ Trenddaten und Methodik ▶ Berichterstattung über Erreichung der Ziele

Quelle: imug bond sonar

2. Soziales

Im Bereich Soziales wird vor allem der Umgang mit eigenen Mitarbeiter*innen bewertet. Dabei wurden in den vergangenen Jahren vermehrt die aktuellen Megatrends, die Digitalisierung des Finanzwesens, der demografische Wandel und ein sich daraus resultierender Wandel der Geschäftsmodelle der Banken in den Blick genommen. Daraus ergeben sich verschiedene Aufgaben für Banken, ihre Verantwortung gegenüber ihrer Belegschaft wahrzunehmen und in smarte Weiterbildung, Diversität und Wohlbefinden zu investieren. Dies ermöglicht den Banken, motivierte und zukunftsfähige Mitarbeiter*innen zu gewinnen und vor allem zu halten. Bewertet werden bspw. Diversitätsrichtlinien, die Berichterstattung zum Anteil von Frauen, verschiedenen Nationalitäten und Menschen mit Behinderungen in der Bank und ob Zielsetzungen im Bereich Soziales implementiert wurden. Im Mittelpunkt steht dabei auch die Förderung von Frauen durch gezielte Maßnahmen. Außerdem wird untersucht, ob die Bank strategische Maßnahmen getroffen hat, um die Herausforderungen der Digitalisierung zu meistern. Der Bereich gilt als sehr wesentlich für die Banken, da die Mitarbeiter*innen in allen Bereichen einer Bank die zentrale Rolle spielen und für eine zukunftsfähige Ausrichtung einer Bank unverzichtbar sind. Tabelle 15 gibt einen Überblick über die drei Kriterien und die dazu gehörigen Indikatoren.

Tabelle 15: Indikatoren aus dem Bereich Soziales

Diversität & Wohlergehen	Mitarbeiterbindung & Weiterbildung	Arbeitsplatzsicherheit
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Richtlinien und Ziele für Diversität ▶ Zusammensetzung der Belegschaft ▶ Gleiche Bezahlung ▶ Work-life Balance ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Strategische Personalentwicklung ▶ Individuelle Weiterbildungsangebote ▶ Mitarbeiterzufriedenheit ▶ Mitarbeiterengagement 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Berücksichtigung des Einflusses von neuen Geschäftsmodellen auf die Belegschaft ▶ Umgang mit Entlassungen ▶ Tarifverträge und Arbeitnehmervertretung ▶ Befristete Arbeitsverträge

Quelle: imug bond sonar

3. Governance

Neben dem Vorhandensein von umfangreichen Richtlinien, die alle Bereiche der Compliance abdecken, darunter Korruption, Geldwäsche und der Umgang mit anderen Marktteilnehmern*innen und Kund*innen, müssen Banken auch für die Durchsetzung der Richtlinien sorgen, indem ein effektives Managementsystem installiert wird. Darüber hinaus ist eine Kultur im alltäglichen Bankengeschäft notwendig, die Interessen von allen Stakeholdern miteinbezieht: Ausgehend von Großbritannien hat sich der Ansatz der „Conduct Culture“ oder Verhaltenskultur etabliert. Dieser zielt darauf ab, dass alle Beschäftigten eines Finanzinstitutes ihr Handeln auf die Vereinbarkeit mit den Werten des Unternehmens und den Folgen für die Gesellschaft ausrichten und daraufhin hinterfragen. Auch eine klare Ansage vom Spitzenpersonal und von der Unternehmensführung („tone from the top“) ist Voraussetzung für das Funktionieren eines solchen

Ansatzes. Die Möglichkeit für Beschäftigte, anonym auf Missstände hinweisen zu können, gehört mittlerweile ebenso zum Standard, wie regelmäßige Schulungsmaßnahmen für die Belegschaft. Außerdem sind Transparenz und eine umfassende Berichterstattung über die Compliance-Verdachtsmomente und -Vorfälle von Bedeutung für eine gute Bewertung. Eines der zentralen Steuerungsinstrumente für ein gesellschaftlich konformes Verhalten im Arbeitsalltag sind die Anreize, die mit der variablen Vergütung gesetzt werden. In der Vergangenheit kam es immer wieder zu individuellem Fehlverhalten, welches durch einseitige Vergütungsanreize gefördert wurde. Inzwischen hat der Gesetzgeber reagiert und Regeln für die variable Vergütung durchgesetzt – imug | rating baut auf diesen Regulierungen auf und nimmt noch die Integration von nichtfinanziellen Indikatoren und den Einbezug von Stakeholdern mit in die Bewertung auf. Tabelle 16 gibt einen Überblick über die einzelnen Kriterien und Indikatoren des Bereichs.

Tabelle 16: Indikatoren aus dem Bereich Governance

Compliance	Vergütung	ESG-Risiko-Management	Schattenfinanzplätze & Steuervermeidung	Verantwortliche Kreditvergabe an Privatkund*innen
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Korruption ▶ Geldwäsche ▶ Marktmanipulation ▶ Betrug, Whistleblowing ▶ Conduct Culture ▶ Risikomanagement ▶ Schulungen ▶ KYC-Systeme ▶ Verantwortlichkeiten ▶ Überwachungssysteme 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vergütungsregelungen für Risk Taker ▶ Ausrichtung der Vergütung an langfristigem Unternehmenserfolg ▶ Verhinderung von kriminellen Verhalten ▶ Kontroll- und Überwachungsmechanismen ▶ Unabhängiger Ausschuss 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Identifikation materieller ESG-Risiken ▶ Materialität & strategische Integration der Risiken ▶ Wirtschaftliche und finanzielle Integration von ESG-Themen ▶ Prozesse zur Risikoidentifikation und Reporting ▶ Integration von ESG-Kennzahlen in Unternehmens- und Mitarbeiterziele 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Angebot von Steuerschlupflöchern für ausländisches Kapital ▶ Text und Sinn der Gesetzestreue ▶ Beratung und Angebot von Finanzdienstleistungen zur Steuervermeidung ▶ Nutzung zum eigenen Steuervorteil der Bank ▶ Konstruktion und Registrierung von Finanzprodukten in Steueroasen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verantwortungsvolle Kredit- und Anlageberatung ▶ Angebote für finanziell benachteiligte Kund*innen ▶ Angebote zur Weiterentwicklung der Finanzbildung von Kund*innen ▶ Datenschutz & Cybercrime ▶ Kundenzufriedenheit ▶ Beschwerdemanagement

Quelle: imug bond sonar

4. Products & Policy

Als Produkte bezeichnen wir im *imug bond sonar* das Kerngeschäft der Banken. Dies schließt neben Angeboten für Privat- und institutionelle Kunden, dem Anlage- und Vermögensmanagement und dem Investmentbanking auch das Kreditgeschäft mit Geschäftskunden, also Unternehmen und Projektfinanzierungen mit ein. Auch das Eigenanlagegeschäft (nicht zu verwechseln mit Eigenhandel), das bei deutschen Sparkassen und anderen Banken auch als Depot A bekannt ist, wird in diesem Bereich analysiert.

Einen Schwerpunkt bildet die Bewertung von ökologischen und sozialen Aspekten in der Kreditvergabe, der Projektfinanzierung und beim Asset Management. Nachhaltige Banken sollten eine ESG-Risikostrategie vorweisen können, die auch auf die jeweiligen ESG-Risiken einzelner Branchen, wie diejenigen der Energiebranche, eingehen. Im *imug bond sonar* werden vier Kernbereiche, die sich an den Prinzipien des UN Global Compact orientieren, bewertet und bis zu 12 weitere Bereiche, je nach Relevanz für das jeweilige Finanzinstitut. Dies ermöglicht es, der höheren Bedeutung von einzelnen Bereichen für jeweilige Banken gerecht zu werden und für Banken, die nicht in allen Branchen tätig sind, eine passende Bewertungsreichweite zu ermöglichen. Merkmal einer guten Richtlinie ist die Unterstützung seitens der Vorstandsebene oder vergleichbaren Führungskräften, ebenso wie die Darstellung der ESG-Risiken des jeweiligen Sektors und eine Begründung, warum die Berücksichtigung von ESG-Aspekten wichtig für die Bank ist. Dazu zählen auch die Berücksichtigung international anerkannter Mindeststandards und Regeln für Ausschlüsse oder Eskalationen innerhalb der Hierarchie der Bank. Dadurch ergibt sich für Mitarbeiter*innen ein klarer Handlungsrahmen für die alltägliche Arbeit und ein Signal an externe Stakeholder, ESG-Risiken ernst zu nehmen. Wichtig für die Effektivität einer Richtlinie sind außerdem klare Verantwortlichkeiten, Schulungen und die Anbindung an den generellen ESG-Risikoprozess. Durch eine transparente Berichterstattung kann eine Bank über die Effektivität der Richtlinie Auskunft geben und über die getroffenen Maßnahmen bei kontroversen Transaktionen informieren.

Beispielhaft sind im Folgenden zwei der Kriterien im Bereich Produkte näher erläutert.

4.1 Klima- und Umweltaspekte bei der Finanzierung

Die indirekten Umweltwirkungen durch das Investment- und Firmenkreditgeschäft rücken, wie bereits erwähnt, vermehrt in den Fokus, da sich die tatsächliche Umweltbilanz der Finanzwirtschaft nur erfassen lässt, wenn die indirekten Umweltaspekte durch Kapitalinvestitionen oder Kreditvergabe mit in die Bilanzierung einbezogen werden. Ferner sind auch die relevanten bzw. materiellen Risikogrößen – wie externe Kosten, Regulierungsrisiken, Reputationsrisiken, Umweltrisiken, Kreditausfallrisiken oder Volatilitätsrisiken bzw. Wertverfall etc. – in den indirekten Umweltwirkungen ein potenzielles Ziel für Managementansätze zur aktiven Reduzierung des Risikoniveaus. Noch bedeutender ist gesellschaftlich gesehen die Steuerungsfunktion der Finanzinstitute, die mit ihrer Kapitalverwendung einen großen Einfluss auf die Realwirtschaft besitzen.

Hervorzuheben ist jedoch, dass nicht nur klimarelevante Emissionen, sondern auch andere Umweltwirkungsbereiche des Investment- und Firmenkreditportfolios eine hohe Relevanz besitzen. Beispiele sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Umweltwirkungen durch Finanzierungen von Bergbau-Unternehmen oder Unternehmen der Chemie- und Energiewirtschaft. Durch die Prominenz und Dringlichkeit der Klimathematik geraten weitere Umweltwirkungsbereiche von Finanzaktivitäten, wie zum Beispiel toxische Abfälle, Degradierung natürlicher Ressourcen oder Umgang mit Wasser derzeit in der Öffentlichkeit allerdings in den Hintergrund. Prüfgegenstand dieses Kriteriums sind:

- ▶ Kurz- und langfristige Reduktionsziele zu den Umweltwirkungen des Investment- und Firmenkreditportfolios sowie von Beratungsleistungen
- ▶ Finanzielle Risikoanalysen zu den Umweltwirkungen des Finanzierungs- und Beratungsgeschäfts
- ▶ Offenlegung von geplanten Umweltwirkungsreduktionen einzelner Kreditlinien über den Zeitraum der Kreditlaufzeit bzw. des Investitionszeitraumes
- ▶ Offenlegung der absoluten bzw. normalisierten Umweltmissionen des Finanzierungs- und Beratungsgeschäfts
- ▶ Offenlegung der zur Berechnung von Umweltwirkungen verwendeten Methodik

4.2 Menschenrechte und Finanzinstitute?

Von den Finanzinstituten wird erwartet, dass sie eine Richtlinie bezüglich Menschenrechten durchsetzen, die ein angemessenes und umfassendes Verständnis der Bedeutung des Themas sowie der Folgen von Verstößen zeigt. Dazu ist es wichtig, die Verantwortung von Führungskräften festzuschreiben und die Einhaltung internationaler Standards zu gewährleisten. Wichtige Elemente sind die Durchführung von Schulungen für die jeweiligen Mitarbeiter*innen sowie eine detaillierte Beschreibung der Richtlinie und der Risiken der jeweiligen Thematik. Ein zentrales Element jeder Richtlinie ist die Überwachung der Aktivitäten und die Einrichtung eines Due-Diligence-Prozesses, welcher es dem Unternehmen ermöglicht, die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die Menschenrechte zu bewerten. In diesem Zusammenhang reicht die einfache Erwähnung solcher Prozesse nicht aus. Um die Wirksamkeit einer Richtlinie analysieren zu können, sollten die zugrundeliegenden Prozesse ausführlich beschrieben werden. Gerade der Bereich Menschenrechte ist ein facettenreiches Thema, da die vom Finanzinstitut verursachten Einschränkungen sehr unterschiedlich sein können.

Die Ergebnisse und der Inhalt des gesamten Prozesses sollten regelmäßig veröffentlicht werden. Darüber hinaus sollte ein Beschwerdemechanismus vorhanden sein, damit Verstöße sowohl angemessen als auch transparent behandelt werden können, sodass langfristig eine tatsächliche Verbesserung der Unternehmensleistung erreicht werden kann. Beispiele für potenzielle Menschenrechtsverletzungen finden sich in Projekten, die Zwangsräumungen von Gemeinschaften, Kinderarbeit in Agrar- oder Rohstoffprojekten, militärisch unterstützte Landnahme und den Missbrauch des Rechts der indigenen Völker auf Selbstbestimmung betreffen.

5. Kontroversen

Der Fokus des bond-sonar-Ansatzes liegt auf der Bewertung der größten Wirkung der Banken – ihrer Finanzierungspraxis. In der Analyse der Positivkriterien unter Abschnitt 1 bis 4 werden die potenziell positiven Auswirkungen betrachtet, bei der Analyse der Kontroversen rücken die negativen Auswirkungen der Finanzierungspraxis ins Zentrum der Betrachtung. Der Blick auf die Hebelwirkung von Finanzinstituten geht somit über die Betrachtung ihrer Richtlinien, Managementsysteme und Berichterstattung hinaus. So nimmt der Bewertungsbereich Kontroversen gerade im imug Nachhaltigkeitsrating von Bankanleihen eine zentrale Position ein, da er die potenziell negativen indirekten (Geschäftsaktivitäten, unterteilt in 18 Themenbereiche) und direkten (Geschäftsgebaren, unterteilt in 12 Themenbereiche) Auswirkungen des Kerngeschäfts mit in die Bewertung einbezieht. Die Geschäftsaktivitäten meint dabei die Finanzierung von als kontrovers angesehenen Unternehmen oder Projekten, bspw. eines Kohlekraftwerks in Indien. Das Geschäftsgebaren bezieht sich auf das Fehlverhalten eines Finanzinstituts oder seiner Belegschaft beim Umgang mit anderen Finanzmarktteilnehmern, staatlichen Autoritäten und Behörden oder Kund*innen, die nicht selten zu Gerichtsverfahren führen. Einen Überblick über alle vorhandenen Themenbereiche bietet die folgende Tabelle 17.

Tabelle 17: Kontroverse Geschäftsaktivitäten und kontroverses Geschäftsgebaren

Kontroverse Geschäftsaktivitäten	Kontroverses Geschäftsgebaren
1. Alkohol	1. Bestechung und Korruption
2. Arbeitnehmerrechte	2. Betrug
3. Atomkraft	3. Falschberatung und Verbraucheraspekte
4. Derivative Produkte auf Agrarrohstoffe	4. Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung & Embargoverstöße
5. Gentechnik	5. Insiderhandel
6. Glücksspiel	6. Insolvenz
7. Kohle	7. Kartellverstöße
8. Tierwohl	8. Sonstige Vorfälle
9. Konventionelle Waffen	9. Staatshilfe
10. Landraub	10. Steueroasen und Steuervergehen
11. Massenvernichtungswaffen	11. Transparenz: Fragebogenteilnahme
12. Menschenrechte und indigene Völker	12. Unfaire Behandlung von Mitarbeitern, Handelsvertretern und Zulieferbetrieben
13. Öl & Gas	13. Untreue
14. Pornografie	
15. Streumunition & Landminen	
16. Tabak	
17. Toxische Stoffe	
18. Umweltschäden	

Quelle: imug bond sonar

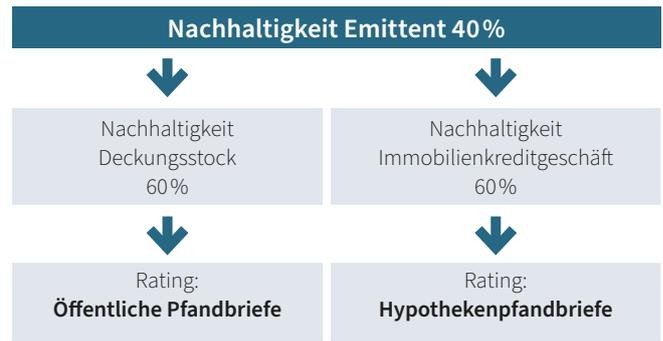
Dabei fungiert dieser Ratingbereich als Korrektiv zu den von Unternehmensseite kommunizierten Informationen, die in der Regel die positiven Auswirkungen des Kerngeschäfts aufzeigen, ohne dabei negative Meldungen ausreichend zu adressieren. Dementsprechend gewinnt imug | rating Informationen über kontroverse Vorfälle mit Hilfe der Auswertung von seriösen Medien, aufbereiteten Berichten von NGOs, staatlichen und halbstaatlichen Organisationen und durch die gezielte Recherche nach Kontroversvorfällen in öffentlich zugänglichen Quellen. Die Auswahl der Kontroversbereiche orientiert sich dabei an zentralen Themenbereichen der Nachhaltigkeitsdebatte, an Kundenwünschen sowie aktuellen ESG- und Compliance-Themen. Dazu zählen bspw. der sog. Cum-ex-Skandal, der Verstoß gegen Sanktionsauflagen oder die Falschberatung bei Finanzprodukten.

Zur Bewertung der Kontroversen hat imug | rating eine Skala zur Schwere der Involvierung entwickelt, die von vernachlässigbar (moderate) zu geringfügig (significant) über erheblich (severe) bis zur höchsten Stufe schwerwiegend (critical) reicht (siehe Abbildung 7). Maßgebliche Parameter der Bewertung sind dabei unter anderem: die absolute und relative Häufigkeit einer kontroversen Finanzierung, die Präsenz in oder Konsequenzen für Entwicklungs- und Schwellenländer und die Höhe des bereitgestellten Kapitals. Für Vorfälle mit juristischen Folgen wird für die Bewertung zudem einbezogen, ob eine Strafe im Rahmen eines gerichtlichen Urteils ausgesprochen wurde, wie hoch diese ist, ob es einen Vergleich gegeben hat oder wie viele Klagen anhängig sind etc.

6. Die Pfandbriefbewertung und das Immobilienkreditgeschäft

Neben der Nachhaltigkeitsbewertung des Emittenten werden im *imug bond sonar* auch Pfandbriefe bewertet, bspw. Hypothekendarlehen, deren Sicherheit durch den Wert der Immobilienkredite von Banken an ihre Kund*innen gewährleistet wird. Für die Bewertung von Hypothekendarlehen im *imug* Bankanleihenrating wird das Immobilienkreditgeschäft der Banken herangezogen. Die Bewertung des Pfandbriefes setzt sich zu 40 Prozent aus der Bewertung des Emittenten und zu 60 Prozent aus der Bewertung des Immobilienkreditgeschäftes zusammen (Abbildung 9).

Abbildung 9: Standardgewichtung der Einzelbewertungsergebnisse



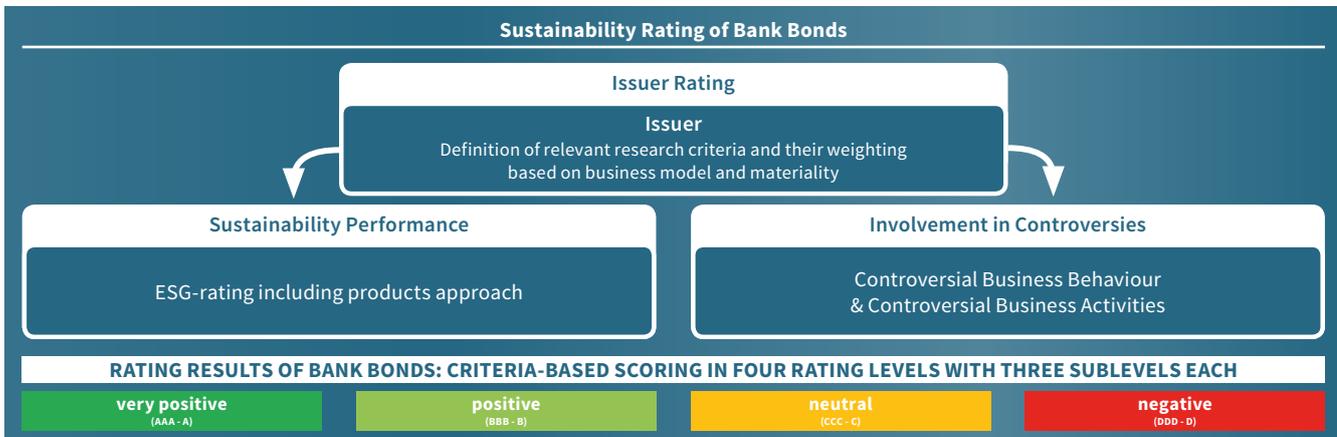
Zuerst wird für jede Bank identifiziert, welche Schwerpunkte eine Bank hat. Werden eher Gewerbeimmobilien finanziert oder Immobilienkredite an Privatkunden vergeben? Immobilien tragen mit etwa einem Drittel einen beachtlichen Beitrag zu den CO₂-Emissionen in Europa bei, weshalb besonders die Beachtung von ökologischen Aspekten eine wichtige Rolle bei der Finanzierung spielen sollte. Aber auch soziale Aspekte sind von großer Bedeutung, wenn man Aspekte wie Mieten in Großstädten, Gentrifizierung und inklusive Wohnquartiere adressiert. Im *imug* Bankanleihenrating wird außerdem analysiert, ob die Finanzinstitute eine Richtlinie für die Integration von ESG-Kriterien und/oder für die Finanzierung von Gewerbeimmobilien haben. Außerdem wird geprüft, ob auch bei der Vergabe von Immobilienkrediten an Privatkund*innen verantwortliche Prinzipien eingehalten und Finanzbildungsmaßnahmen durchgeführt werden. Durch Anreize und Beratungen zum Thema nachhaltige Immobilienfinanzierung können Finanzinstitute außerdem ökologische und soziale Bautätigkeiten fördern.

Tabelle 18: Nachhaltigkeitskriterien bei der Bewertung des Immobilienkreditgeschäftes

Governance	Produkte
ESG in Immobilienwertberechnung	Öffentliche Förderdarlehen
ESG-Finanzierungskriterien	Management von ESG-Aspekten im Deckungsstock
Kooperationen und Mitgliedschaften	Monetäre Finanzierungsanreize
Verantwortungsvolle Kreditvergabe	Informations- und Beratungsdienstleistungen
Finanzbildung	

Quelle: *imug bond sonar*

Nachhaltigkeit von Bankanleihen



Ungedekte und gedeckte Bankanleihen erfordern eine spezifische Betrachtung von ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kriterien. Nachhaltiges Investieren und Finanzieren sowie kontroverse Geschäftsaktivitäten sind maßgeblich für die Nachhaltigkeit einer Bankanleihe. Wie aber können diese komplexen Anforderungen auf einen Blick dargestellt werden?

Der imug bond sonar bietet ein passgenaues Arbeitstool – einfach und individualisierbar.

Ihr Bedarf

- ▶ Bankanleihen, Hypotheken- und Schiffspfandbriefe sowie öffentliche Anleihen nach anerkannten Nachhaltigkeitskriterien bewerten
- ▶ Das Kerngeschäft von Finanzdienstleistern durchleuchten sowie kontroverse Geschäftsaktivitäten hinterfragen
- ▶ Nachhaltigkeitsbewertungen kleiner und mittlerer Finanzdienstleister beauftragen

Unsere Lösung

- ▶ Aktuelle Online-Datenbank
- ▶ Angepasste Methodik für Bankanleihen
- ▶ Auswertung nach imug Sustainability Strategie oder individueller Anlagestrategie
- ▶ Download von einzelnen Unternehmensprofilen oder Ergebnissen und Zeitreihen im Excel-Format

Unsere Kompetenz

- ▶ Seit mehr als 20 Jahren eine der führenden unabhängigen Nachhaltigkeitsrating-Agenturen am deutschen Markt
- ▶ Regionale Marktkenntnis und exzellenter Kundenservice
- ▶ Kritischer Impulsgeber im Markt für nachhaltige Investments
- ▶ Führende deutschsprachige Adresse für maßgeschneidertes ESG Research und anspruchsvolle Kunden

NEUGIERIG?



KOSTENLOSE

TESTZUGÄNGE

ERHÄLTlich!

Investoren können Ihren kostenlosen Testzugang zur imug bond sonar - Online Datenbank direkt unter folgender E-Mail anfordern: weltin@imug.de

imug

Zur Illustration der Ratingsystematik werden zehn Banken in einem deutschsprachigen Kurzprofil dargestellt. Die Profile sollen beispielhaft die Herausforderungen verschiedener Banktypen im Bereich Nachhaltigkeit abbilden, weshalb Sparkassen, Landes- und Förderbanken sowie Geschäftsbanken dargestellt werden.

Commerzbank

www.commerzbank.de • Geschäftsbank • Fragebogenprozess ✓



Die Nachhaltigkeitsleistung der Bank wird als noch gut eingeschätzt. Überdurchschnittlich und gut schneidet die Bank in den Bereichen Betriebsökologie und Governance ab. Die Performance im Bereich Soziales ist zufriedenstellend und wird als durchschnittlich eingestuft. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Produkten liegt im durchschnittlichen Bereich. Das Finanzinstitut ist erheblich bis schwerwiegend in Kontroversen involviert.

Die Commerzbank ist eine internationale Geschäftsbank mit Niederlassungen und Büros in fast 50 Ländern mit rund 1000 Filialen. Die Bank bietet in den Geschäftsbereichen Privat- und Geschäftskunden Finanzdienstleistungen und Kapitalmarktprodukte an. Insgesamt betreut die Commerzbank mehr als 18 Millionen Privat- und Kleinkunden sowie mehr als 70.000 Firmenkunden, multinationale Konzerne, Finanzdienstleister und institutionelle Kunden. Die Bank emittiert Öffentliche Pfandbriefe, Hypothekendarlehen und ungedeckte Anleihen.

ESG-PERFORMANCE

52/100



FINANZIERUNGSRICHTLINIEN



Die Bank erkennt indirekte Wirkungen ihrer Produkte auf die Umwelt grundsätzlich an und hat vereinzelt Maßnahmen ergriffen, um potentiell negative Wirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der nachhaltigen Investments im Retail Banking bis 2020 im Vergleich zum Jahr 2017 zu verdreifachen.

Außerdem hat die Bank 2018 ihren ersten Green Bond emittiert. Zudem wird ein ESG-Screening für Finanzierungsaktivitäten durchgeführt und ein Carbon Footprint der eigenen Fonds erstellt. Darüber hinaus ist bisher keine systematische Berücksichtigung der Umweltwirkung der Produkte ersichtlich.



Die Finanzierungsrichtlinien decken die Bereiche Atomkraft, Landwirtschaft, Tierhaltung & Fischerei, Bergbau, Chemie- und Pharmaaktivitäten unzureichend und die Bereiche Menschen- und Arbeitsrechte, kontroverse und konventionelle Waffen, Kohle, Öl & Gas und Forstwirtschaft & Ressourcen

grundlegend ab, weisen allerdings Verbesserungspotentiale auf. Das Finanzinstitut hat Richtlinien für bestimmte Sektoren formuliert, es fehlen jedoch Verweise auf international anerkannte Standards und Richtlinien, wie den Equator Principles oder UNPRI. Es liegen keine Richtlinien für die Eigenanlagen vor.

KONTROVERSE GESCHÄFTS-VORFÄLLE

Die Bank ist neben geringfügigen und erheblichen Kontroversen auch in einige schwerwiegende kontroverse Finanzierungen in den Bereichen Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen involviert. Die Bank ist an kontroversen Palmöl-, Papier- und Kautschukunternehmen sowie umweltzerstörenden und Menschenrechtsvernachlässigenden Unternehmen der Bergbau-, Zement-, Kohle-, Öl & Gas- und Atomindustrie beteiligt. Zudem ist das Finanzinstitut

schwerwiegend in Finanzierungen von Massenvernichtungswaffenherstellern involviert. Darüber hinaus ist die Bank in erhebliche Kontroversen im Bereich Geschäftsgebaren involviert. Der Bank wird außerdem die Beteiligung an Cum-Ex-Geschäften und die Verwicklung in Geschäften mit Briefkastenfirmen in Panama vorgeworfen. Unabhängig davon ist die Präsenz der Commerzbank in mehreren Schattenfinanzplätzen als kritisch zu betrachten.



LEGENDE

negative (DDD-D) neutral (CCC-C) positive (BBB-B) very positive (AAA-A)



Deutsche Bank

www.deutsche-bank.de • Geschäftsbank • Fragebogenprozess ✓



Die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens wird als neutral eingestuft. Die ESG-Performance ist überdurchschnittlich und gut. Produktfragen wie die Umweltauswirkungen des Anlage- und Kreditportfolios zeigen jedoch Verbesserungsbedarf auf. Die Bank ist in erhebliche und schwerwiegende Kontroversen involviert, die eine Vielzahl an Bereichen kontroverser Geschäftsaktivitäten und -gebaren umfassen.

Die Deutsche Bank AG ist eine Universalbank mit Sitz in Frankfurt am Main und das Zentralinstitut des Deutsche Bank Konzerns. Die Hauptgeschäftsbereiche der Bank decken das Firmenkundengeschäft, Investitionsgeschäft, Privatbankgeschäft und das Vermögensmanagement über die DWS ab. Laut der vom Finanzstabilitätsrat 2014 veröffentlichten Aktualisierung der Liste der global systemrelevanten Banken ist die Deutsche Bank eine systemrelevante Bank. Die Deutsche Bank begibt Hypothekendarlehen und ungedeckte Anleihen.

ESG-PERFORMANCE

43/100



FINANZIERUNGSRICHTLINIEN



Die Bank zeigt eine allgemeine Anerkennung der indirekten Wirkung ihrer Produkte auf die Umwelt, hat allerdings bisher kaum Maßnahmen getroffen, potentiell negative Wirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Die Bank hat ihre Stimmrechte in 68 Fällen für klimarelevante Themen eingesetzt. Es finden zwar

grundsätzliche Berücksichtigungen sozialökologischer Themen sowie Messungen statt, aber insbesondere Fragen des Managements der Umweltauswirkungen des Anlage- und Kreditportfolios nicht-umweltfreundlicher Produkte zeigen Verbesserungsbedarf auf.



Die Finanzierungsrichtlinien decken die Themen Menschen- und Arbeitsrechte, kontroverse und konventionelle Waffen, Kohle, Landwirtschaft, Tierhaltung & Fischerei, Forstwirtschaft & Ressourcen mittelmäßig ab und weisen Verbesserungspotential auf. Die Berei-

che Öl & Gas, Bergbau & Metalle, Chemie- und Pharmaaktivitäten finden nur bedingt Berücksichtigung in den Richtlinien der Bank. In den Eigenanlagen finden keine Richtlinien Anwendung.

KONTROVERSE GESCHÄFTSVORFÄLLE

Das Finanzinstitut ist vielzählig und schwerwiegend in Kontroversen involviert. Besonders schwerwiegend ist die Bank an kontroversen Finanzierungen in den Bereichen konventionelle Waffen, Umweltzerstörung, Landraub, Massenvernichtungswaffen beteiligt. Zum anderen musste sich die Deutsche Bank aufgrund un-

ethischer Geschäftsgebaren in den Bereichen Kartellabsprachen, Korruption, Misselling & Kundenschutz und Geldwäsche mehrfach vor Gericht rechtfertigen und wurde zu mehreren Geldstrafen in Milliardenhöhe verurteilt.



LEGENDE

negative (DDD-D) neutral (CCC-C) positive (BBB-B) very positive (AAA-A)





DZ Bank AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank (DZ Bank)

www.dzbank.de • Genossenschaftsbank • Fragebogenprozess ✓

Die Nachhaltigkeitsleistung der DZ Bank ist noch positiv. Die Bewertung basiert auf einer guten ESG-Performance. In den Bereichen Betriebsökologie und Soziales schneidet die Bank überdurchschnittlich gut ab, in dem Bereich Governance insgesamt durchschnittlich. Die Bewertung der Produkte aus Nachhaltigkeitsicht fällt neutral aus. Die Bank weist geringfügige bis erhebliche kontroverse Finanzierungen auf.

ESG-PERFORMANCE

54/100



FINANZIERUNGSRICHTLINIEN



Die Bank erkennt die indirekte Wirkung ihrer Produkte auf die Umwelt an und hat fundierte Maßnahmen getroffen, potentielle negative Wirkungen zu minimieren. 2018 platzierte die DZ Bank zudem ihren ersten Green

Bond, durch den ein Windkraftprojekt auf deutschem Festland finanziert wird. Kredite und Finanzierungen unterliegen einer Überprüfung auf soziale und ökologische Kriterien.



Die Bank wendet grundlegende Finanzierungsrichtlinien an, die sich an den Equator Principles und den UN Global Compact Prinzipien orientieren. Die Richtlinien decken die Bereiche Menschen- und Arbeitsrechte, kontroverse und konventionelle Waffen, Landwirtschaft, Tierhaltung und Kohle ab, weisen allerdings noch Potential für Verbesserungen auf. Sie

finden größtenteils Anwendung in den Eigenanlagen, der Kreditvergabe, Finanzierungen, und Projektfinanzierungen. In den Bereichen Öl & Gas, Atom, Bergbau, Chemie & Pharmaaktivitäten, Forstwirtschaft & Ressourcen sind die Richtlinien noch rudimentär und ausbaufähig.

KONTROVERSE GESCHÄFTSVORFÄLLE

Die Bank ist erheblich in kontroverse Finanzierungen im Zusammenhang mit Umweltzerstörungen involviert. Darunter hat die DZ Bank Palmöl- und Forstunternehmen sowie Unternehmen der Kohle- und Bergbauindustrie finanziert. Zudem ist die Bank geringfügig bis erheblich an kontroversen Finanzierungen in der Kohle, Öl & Gas- Atom- und Rüstungsin-

dustrie beteiligt und hat Unternehmen finanziert, die Menschen- und Arbeitsrechte verletzen oder für Landraub verantwortlich sind. Zudem hat die DZ Bank geringfügige kontroverse Geschäftsgebaren vorzuweisen. Die Bank soll an den Cum-Ex-Geschäften beteiligt gewesen sein. Darüber hinaus ist die Bank in mehreren Schattenfinanzplätzen präsent.



LEGENDE

negative (DDD-D) neutral (CCC-C) positive (BBB-B) very positive (AAA-A)



Hamburger Sparkasse AG (Haspa)

www.haspa.de • Sparkassensektor • Fragebogenprozess ✓



© imug Beratungsgesellschaft mbH

Die Nachhaltigkeitsleistung der Bank kann als neutral eingestuft werden. Grundlage bilden eine überdurchschnittliche gute ESG-Performance in den Bereichen Soziales und Betriebsökologie, bei leicht unterdurchschnittlichem Abschneiden in den Bereichen Governance und Produkte. Die Bank hat grundlegende ESG-Maßnahmen ergriffen, weist allerdings einige kontroverse Finanzierungen und kontroverse Geschäftsvorfälle auf.

Die Hamburger Sparkasse (Haspa) ist eine deutsche Sparkasse mit Sitz in Hamburg. Die Hauptgeschäftsbereiche der Bank decken Finanzberatung, Vermögensaufbau und Vermögensberatung, Hypothekenfinanzierung und Firmenkundenberatung ab. In der Metropolregion Hamburg ist das Finanzinstitut in 27 Regionen und 4 regionalen Gebieten aktiv. Die größte Kundengruppe stellen die Privatkunden dar.

Die Haspa begibt Hypothekendarlehen und ungedeckte Anleihen.

ESG-PERFORMANCE

49/100



FINANZIERUNGSRICHTLINIEN



Die Bank berücksichtigt Umweltaspekte in ihren Nachhaltigkeitsfonds, hat darüber hinaus aber keine Maßnahmen getroffen, um potentielle negative Wirkungen der Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt zu reduzieren. Das

Kreditportfolio wurde auf potentielle Klimarisiken überprüft und laut Bank sind diesbezüglich keine Risiken erkennbar. Weitere Messungen der Umweltwirkung werden derzeit nicht durchgeführt.



Die Finanzierungsrichtlinien der Bank weisen Verbesserungspotentiale auf, insbesondere in den Bereichen Menschenrechte, Kohle und kontroversen Waffen. Die Bank schließt Finanzierungen aus, die nicht transparent sind sowie indirekt oder direkt Geschäfte in Kriegs- und Krisenländern unterstützen. Positiv

wird bewertet, dass die Bank über Richtlinien für die Eigenanlagen verfügt und das Depot A einem ESG-Screening unterliegt. Nichtsdestotrotz verfügt die Bank über keine Richtlinien zu Arbeitsrechten, Öl & Gas und konventionellen Waffen.

KONTROVERSE GESCHÄFTSVORFÄLLE

Die Bank ist geringfügig in kontroverse Geschäftsaktivitäten involviert. Über ihre Fonds ist die Bank an Unternehmen aus der Zementindustrie sowie der Öl- & Gasindustrie, die erheblich zur Umweltzerstörung bei-

tragen beteiligt, sowie an Unternehmen, die gegen Menschenrechte und die Rechte indigener Völker verstoßen.



LEGENDE

negative (DDD-D) neutral (CCC-C) positive (BBB-B) very positive (AAA-A)



STAND: 10/2019

Landesbank Hessen Thüringen Girozentrale (Helaba)

www.helaba.com • Sparkassensektor • Fragebogenprozess ✓



Die Nachhaltigkeitsleistung der Bank kann als gut eingestuft werden. Grundlage bilden eine überdurchschnittlich und gute ESG-Performance in den Bereichen Betriebsökologie, Soziales und Governance, bei neutralem und leicht überdurchschnittlichem Abschneiden im Bereich Produkte. Das Finanzinstitut hat positive Maßnahmen ergriffen, um ESG-Kriterien zu berücksichtigen. Dennoch weist die Bank kontroverse Geschäftsaktivitäten auf und ist geringfügig in einige kontroverse Finanzierungen involviert.

Die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) ist die Landesbank für die Bundesländer Hessen und Thüringen und übernimmt das Verbundbankgeschäft für die Sparkassen in Hessen, Thüringen, NRW und Brandenburg. Als Geschäftsbank ist die Bank in den Bereichen Großkundengeschäft, Privat- und Firmenkundengeschäft und im öffentlichen Förder- und Infrastrukturgebiet aktiv. Die Helaba emittiert Öffentliche Pfandbriefe, Hypothekendarlehen und ungedeckte Anleihen.

ESG-PERFORMANCE



62/100

FINANZIERUNGSRICHTLINIEN



Die Bank erkennt den Einfluss ihrer Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt grundsätzlich an. Die systematische Berücksichtigung von Umweltaspekten im Geschäftsbe- reich in der Bank ist noch ausbaufähig. Umweltaspekte werden sowohl in spezifischen Sektoren als auch in der

Risikoanalyse berücksichtigt. Das Kreditportfolio wird auf die Einhaltung von Umweltstandards über- prüft. Darüber hinaus finden bisher keine konkreten Messungen statt.



Die Bank verfügt über Finanzierungsrichtlinien in der Kreditvergabe, die formal auch für die Eigenanlagen gültig sind. Diese decken die Bereiche Menschen- und Arbeitsrechte, kontroverse Waffen, Kohle, Öl und Gas, Forstwirtschaft und Ressourcen grundlegend

ab. Die Richtlinien finden größtenteils auch im Asset Management Anwendung, decken aber nicht alle Be- reiche und Einzelaspekte ab. Die Richtlinien zu Atom- kraft, Landwirtschaft und Tierhaltung, Bergbau und Metalle und konventionelle Waffen sind ausbaufähig.

KONTROVERSE GESCHÄFTS- VORFÄLLE

Das Finanzinstitut ist über das Asset Management geringfügig in kontroverse Unternehmen in der Koh- leindustrie, Öl- und Gasindustrie, Massenvernich- tungswaffen sowie Unternehmen, die sich für Um- weltzerstörungen verantworten müssen, investiert. Aktuell ist die Helaba bestrebt, Finanzierungen von

Kohlekraftwerken und umstrittenen Öl- und Gas- Gewinnungsmethoden einzustellen bzw. auslaufen zu lassen. In der Bank wurden 2019 Untersuchungen der Steuerbehörden durchgeführt, da die Bank möglicherweise durch Dritte oder einzelne Mitar- beitende an Cum-Ex-Geschäften beteiligt war.



LEGENDE

negative (DDD-D) neutral (CCC-C) positive (BBB-B) very positive (AAA-A)





Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)

www.kfw.de • Förderbank/Entwicklungsbank • Fragebogenprozess ✓

Die KfW Bank weist eine **gute Nachhaltigkeitsperformance** auf, die sich durch ein überdurchschnittlich gutes Abschneiden in den Bereichen **Betriebsökologie, Governance** und **Produkte**, bei leicht überdurchschnittlichem Abschneiden im Bereich **Soziales** zusammensetzt. Die Bank hat solide Maßnahmen zur Berücksichtigung von ESG-Kriterien ergriffen. Nichtsdestotrotz ist die KfW geringfügig bis erheblich in kontroverse Finanzierungen involviert.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau Bankengruppe, auch bekannt als KfW, ist die internationale Entwicklungsbank der Bundesrepublik Deutschland in der Form einer nationalen Förderbank und internationalen Entwicklungsbank. Als Anstalt des öffentlichen Rechts übernimmt die KfW das Fördergeschäft in den Bereichen Existenzgründung und Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen, Umweltschutz, Wohnungsbau, Infrastruktur, Bildung, Projekt- und Exportfinanzierung sowie Entwicklungsförderung und -zusammenarbeit. Die jeweiligen Refinanzierungsfelder werden von den Teilbereichen und Tochtergesellschaften KfW Mittelstandsbank, KfW Privat-kundenbank, KfW Kommunalbank, KfW Entwicklungsbank, KfW IPEX-Bank GmbH (IPEX) sowie der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG) übernommen.

ESG-PERFORMANCE



FINANZIERUNGSRICHTLINIEN



Die Bank erkennt ihren indirekten Einfluss auf die Umwelt durch ihre Produkte an und hat Maßnahmen ergriffen, um potentielle negative Wirkungen zu reduzieren. Das Thema Nachhaltigkeit ist fest in der Strategie der Bank integriert und 35 % des Finanzierungsvolumens sind für Kredite vorgesehen, die sich dem Thema „Klimawandel und Umwelt“ widmen. Zudem ist die Bank

Unterzeichnerin der „UNEP Erklärung der Banken zur Umwelt und zur nachhaltigen Entwicklung“. Es finden konkrete Messungen und ein Monitoring der negativen Umwelt- und Klimawirkungen statt. Im Rahmen ihres Green Bond Reportings veröffentlicht die Bank umweltrelevante Daten.



Die Finanzierungsrichtlinien der KfW sind umfangreich und gut bis fortgeschritten und umfassen die Bereiche Menschen- und Arbeitsrechte, kontroverse und konventionelle Waffen und Kohle. In den Bereichen Öl & Gas, Atomkraft, Landwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei, Bergbau, Chemie, Forstwirtschaft weisen die Richtlinien noch Verbes-

serungspotential auf. Im Jahr 2019 hat die KfW eine neue Richtlinie zum Ausschluss des Kohlesektors von Finanzierungen veröffentlicht, die neben Kohlekraftwerken nun auch Kohleexploration und -bergbau ausschließt. Auch die Richtlinien für das Depot A sind umfassend und fortgeschritten.

KONTROVERSE GESCHÄFTSVORFÄLLE

Die KfW ist als internationale Entwicklungsbank in vielzählige kontroverse Finanzierungen involviert. Neben geringfügigen Kontroversen ist die Bank erheblich an kontroversen Finanzierungen, in der Kohleindustrie sowie in Unternehmen, die für Umweltzerstörungen verantwortlich sind und/oder Menschenrechte und Rechte indigener Völker missachten, beteiligt. Da die Bank 2019 den Ausschluss von Kohlefinanzierungen beschlossen hat, handelt es sich in der Kohleindustrie um

noch nicht abgeschlossene ältere Finanzierungen. In Bezug auf Umweltzerstörungen finanziert die KfW kontrovers diskutierte Projekte wie ein Wasserkraftwerk in Chile oder ein Kohlekraftwerk in Südafrika. Bei der Verletzung der Rechte indigener Völker, gab es sogar einen Vorfall, der zum Tod eines Mitglieds einer indigenen Gemeinschaft in der Demokratischen Republik Kongo führte.



LEGENDE

negative (DDD-D) neutral (CCC-C) positive (BBB-B) very positive (AAA-A)



Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank)

www.l-bank.de • Förderbank/Entwicklungsbank • Fragebogenprozess ✓



Die Nachhaltigkeitsleistung der Bank wird noch als **gut** eingestuft. Die Bank weist eine **überdurchschnittlich gute ESG-Performance** auf, insbesondere in den Bereichen Betriebsökologie und Soziales. Im Bereich Governance schneidet die Bank noch leicht überdurchschnittlich und bei den Produkten durchschnittlich ab. Die Bank ist in keine Kontroversen involviert.

Die Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank (L-Bank) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Karlsruhe. Das Finanzinstitut übernimmt das Fördergeschäft des Landes Baden-Württemberg und unterstützt bei der Erfüllung der Wirtschafts-, Struktur- und Sozialpolitik. Zudem arbeitet die Bank eng mit Geschäftsbanken zusammen, um Existenzgründer, kleinere und mittlere Unternehmen sowie landwirtschaftliche Unternehmen zu fördern. Die L-Bank begibt ungedeckte Anleihen.

ESG-PERFORMANCE

59/100



FINANZIERUNGSRICHTLINIEN



Als Förderbank liegt ein Schwerpunkt der L-Bank auf Umwelt- und Klimaschutzprogrammen. Die Bank bietet beispielsweise Förderprogramme für Ressourceneffizienz- oder betriebliche Umweltschutzmaßnahmen an. Das Finanzinstitut erkennt dadurch die indirekte Wirkung

auf die Umwelt durch seine Produkte an, hat aber kaum Maßnahmen getroffen, potentielle negative Wirkungen nicht-umweltschützender Produkte zu minimieren. Auch konkrete Messungen finden bisher nicht statt.



Die Bank verfügt über Finanzierungsrichtlinien für alle Geschäftsbereiche. Vor dem Hintergrund, dass sich die Geschäftsaktivitäten auf Baden-Württemberg beschränken, sind die Richtlinien als ausreichend zu bewerten. Die Richtlinie zu kontroversen Waffen ist umfangreich und positiv zu

bewerten und die Richtlinien zu Menschen- und Arbeitsrechten sowie Landwirtschaft, Tierhaltung & Fischerei als grundlegend ausreichend. Zusätzlich hat die Bank ethische Ausschlusskriterien definiert, die auch für das Depot A gültig sind.

KONTROVERSE GESCHÄFTS-VORFÄLLE

Die L-Bank ist in keine Kontroversen involviert.



LEGENDE

negative (DDD-D) neutral (CCC-C) positive (BBB-B) very positive (AAA-A)



Norddeutsche Landesbank Girozentrale (NORD/LB)

www.nordlb.de • Sparkassensektor • Fragebogenprozess ✓



Die Nachhaltigkeitsleistung der Bank wird noch als gut eingestuft. Die ESG-Performance ist in den Bereichen Governance und Produkte moderat, aber überdurchschnittlich und wird in den Bereichen Soziales und Betriebsökologie unterdurchschnittlich bis durchschnittlich eingestuft. Das Finanzinstitut hat Richtlinien und Maßnahmen eingeführt, um ESG-Risiken zu berücksichtigen. Nichtsdestotrotz ist die Bank in einige kontroverse Geschäftsvorfälle und kontroverse Finanzierungen involviert.

Die Norddeutsche Landesbank Girozentrale (Nord/LB) ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Das Finanzinstitut ist Landesbank und zugleich Girozentrale für die Sparkassen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern. Zu den wichtigsten Geschäftsfeldern zählen die Schiffs- und Flugzeugfinanzierung, die Projektfinanzierung im Bereich erneuerbare Energien und Infrastruktur, die Finanzierung gewerblicher Immobilien (über die Tochter Deutsche Hypo), das Firmenkundengeschäft sowie das Privatkundengeschäft. Die Nord/LB begibt Öffentliche-, Schiffs- und Immobilienpfandbriefe.

ESG-PERFORMANCE



FINANZIERUNGSRICHTLINIEN



Die Bank erkennt das Risiko der indirekten Wirkung auf die Umwelt durch ihre Produkte an, hat aber kaum Maßnahmen getroffen, um potentielle negative Wirkungen zu minimieren. Als Landesbank finanziert die Nord/LB u.a. auch Projekte mit einem positiven Umweltnutzen,

wie z.B. Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung oder Beseitigung von Umweltverschmutzung. Es finden keine Messungen der Umweltauswirkungen der Geschäftsaktivitäten statt.



Die Finanzierungsrichtlinien sind für die Gesamtbank gültig und umfassen die Bereiche Menschen- und Arbeitsrechte, konventionelle und kontroverse Waffen, Öl & Gas, Spekulationsgeschäfte, Landwirtschaft, Tierhaltung & Fischerei und Forstwirtschaft & Res-

sourcen. In den Bereichen Kohle, Atom und Bergbau sind Richtlinien vorhanden, aber noch ausbaufähig. Für das Depot A schließt die Nord/LB Investitionen in Waffen & Rüstung und Pornografie aus.

KONTROVERSE GESCHÄFTSVORFÄLLE

Das Unternehmen ist geringfügig in kontroverse Finanzierungen in den Bereichen konventionelle Waffen, Umweltzerstörung, Menschenrechtsverletzungen, Öl & Gas und Massenvernichtungswaffen involviert.

Außerdem war die Bank aufgrund von Verstößen im Bereich Steuervermeidung im Rahmen der Panama Paper und Cum-Ex-Geschäften untersucht worden.



LEGENDE

negative (DDD-D) neutral (CCC-C) positive (BBB-B) very positive (AAA-A)



NRW.Bank

www.nrwbank.de • Förderbank/ Entwicklungsbank
Fragebogenprozess ✓

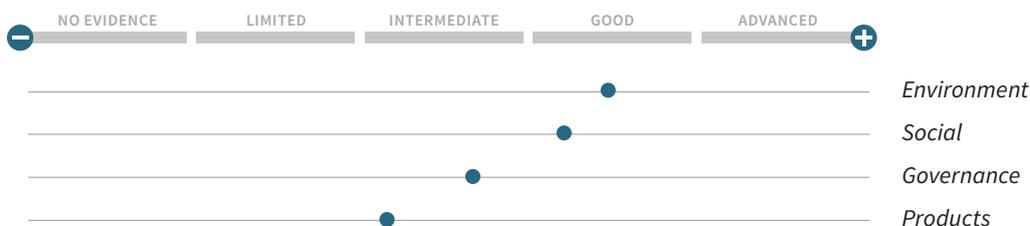


Die Nachhaltigkeitsleistung des Finanzinstitutes wird noch als gut eingestuft. Das Finanzinstitut weist eine gute ESG-Performance in den Bereichen Betriebsökologie und Soziales auf. Im Bereich Governance und Produkte schneidet die Bank leicht überdurchschnittlich ab. Es wurden gute Maßnahmen getroffen, um ESG-Risiken im Fördergeschäft zu berücksichtigen. Zudem ist die Bank an keinen Kontroversen beteiligt.

Die NRW.BANK ist eine nationale Förderbank mit Sitz in Düsseldorf. Sie übernimmt das Fördergeschäft des Landes Nordrhein-Westfalen in den Bereichen „Wohnen & Leben“, „Entwicklung & Schutz“ sowie „Saatgut & Wachstum“. Die Kundenbasis der Bank umfasst vor allem Hausbanken und andere Fördermitelkanäle. Die NRW.BANK begibt ungedeckte Anleihen und emittiert Green Bonds. Es befindet sich noch ein Öffentlicher Pfandbrief im Umlauf, es werden allerdings seit 2004 keine neuen Pfandbriefe mehr ausgegeben.

ESG-PERFORMANCE

60/100



FINANZIERUNGSRICHTLINIEN



Die Bank erkennt die indirekte Wirkung auf die Umwelt durch ihre Produkte an und fördert gezielt auch Projekte und Programme zum Umwelt- und Klimaschutz in Nordrhein-Westfalen. Für den Green Bond wurden

beispielsweise Förderprojekte in den Themenbereichen Wasser und Energie identifiziert. Die Bank führt konkrete Messungen der Umweltauswirkungen bisher nur im Rahmen ihres Green Bond Reporting durch.



Das Finanzinstitut verfügt über Finanzierungsrichtlinien in der Kreditvergabe und Projektfinanzierung, die im Bereich Menschenrechte durchschnittlich und im Bereich Arbeitsrechte rudimentär sind. Richtlinien zu Finanzierungen von kontroversen und konventionellen Waffen, Erdöl und Erdgas, Nuklearenergie,

Landwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei, sind vorhanden, aber ausbaufähig. Zudem verfügt die Bank über Richtlinien für das Depot A, die vor allem die Nachhaltigkeit von Staaten und Gebietskörperschaften sowie von Herkunftsländern der Emittenten betreffen.

KONTROVERSE GESCHÄFTS-VORFÄLLE

Die NRW.BANK ist in keine Kontroversen involviert.



LEGENDE

negative (DDD-D) neutral (CCC-C) positive (BBB-B) very positive (AAA-A)



UNSER QUALITÄTSANSPRUCH

Der Arbeitsbereich „imug rating“ der imug Beratungsgesellschaft mbH bietet Research- und Rating-Dienstleistungen an, die mit angemessener Qualifikation sowie gebührender Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit erstellt werden und gewährleistet so die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen. Um die Research- und Arbeitsprozesse noch stärker an anerkannten Standards auszurichten, hat sich imug | rating im Juni 2019 einem externen Audit unterzogen und die Zertifizierung nach der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2015 erhalten. Es wurde jede angemessene Sorgfalt darauf verwendet sicherzustellen, dass die in dieser Unterlage dargelegten Fakten zum Zeitpunkt ihrer Erhebung korrekt und die hierin enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Sämtliche vom imug abgegebenen Werturteile sind grundsätzlich keine Kauf- oder Anlageempfehlungen.

imug | rating



imug | rating ist eine der tonangebenden deutschen Nachhaltigkeits-Ratingagenturen und die deutschsprachige Adresse für maßgeschneiderte ESG Ratings (Environmental, Social, Governance). imug | rating ist seit mehr als 20 Jahren auf dem Markt für nachhaltige Finanzanlagen und Sustainable Finance präsent. Mit der Nachhaltigkeits-Ratingagentur Vigeo Eiris vertreten wir in Deutschland und Österreich zudem exklusiv einen der ganz großen Dienstleister für nachhaltige Investoren weltweit. imug | rating zeichnet sich neben einem hohen Qualitätsanspruch insbesondere durch einen exzellenten Kundenservice aus.



Autoren

Melissa Schünemann

Sustainability Analyst
fon: 0511 121 96 59
mail: schuenemann@imug.de



Patrick Weltin

Sustainability Analyst
fon: 0511 121 96 29
mail: weltin@imug.de

imug | rating

Postkamp 14 a
30159 Hannover
fon: 0511 969 0
mail: contact@imug.de
www.imug.de